Expedition: Marienstr. 38 (Neust.-Dresden).
Abonnement vierteljährlich M. 2,50, durch die Post M. 2,75. — Inserate werden bis 12 Uhr Mittags, Sonntags bis 12 Mitt. Im Neustadt: Ge. Kistner, 5 nur an Sonntagen bis 3 Uhr Nachm. Die 1spaltige Petitzeile (ca. 8 Silben) 15 Pfg. Unter Einsandt Zeile 30 Pfg. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Insertions-Aufträge gegen Pränumerandozahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung 8 Silben 15 Pfg. Inserate für Montag oder nach Festtagen Petitzeile 20 Pfg. Inserate nehmen an: Annoncen-Bureau von Haasenstein u. Vogler, Rud. Mosse, Daube u. Co., Invalidendank, G. Müller-Grilitz, R. Kutz-Magdeburg, A. Barck-Halle, B. Rende-Berlin W., A. Scherer-Hamburg, Plohn-Teplitz. Für Rückgabe einges. Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Dresdner Nachrichten

Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Gegründet 1870.
Ed. Pachtmann
K. S. Hoflieferant
Pragerstr. No. 7.
Leder u. Bronze-Galanterie-Waaren
Albums, Fächer
Schmuck- u. Kunstgegenstände.
Eigene Fabrik. Export.
Grosse Plauenschestrasse 30.
Magazin: nur Pragerstrasse No. 7.

Normal-Hemden und Hosen, Tücher,
Unterhosen und Leibjacken,
Jagdwesten, Damen-Röcke, Handschuhe, Beinlängen, sowie Garne, Strumpf- u. Wollwaaren in grösster Auswahl bei
en gros **Clemens Birkner** en detail
Schreibergasse 19 u. Pillnitzerstrasse 3.

Leberthran
beste Marke von Meyer, Christiania
Königl. Hofapotheke Dresden,
am Georgenthor.

Prof. Dr. G. Jaeger's
Gestrickte Tricot-Herren-Anzüge
ausserordentlich fest und dauerhaft à 50 Mk. empfiehlt
Osc. Lehmann, Schloss-Strasse No. 21.

Die Tapisserie-Manufactur **C. Hesse,** Königl. Hoflief., Dresden, Altmarkt,
meldet die Eröffnung ihres großen Weihnachts-Ausverkaufes zurückgesetzter Stickereien aller Arten — frisch in Farben — zu enorm billigen Preisen

Nr. 294. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 20. Oct.: Schwacher Westwind, veränderliche Bewölkung mit etwas Niederschlägen, Temperatur wenig verändert. | Dresden, 1884. **Montag, 20. Octbr.**

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten".

Braunschweig. Der Todeskampf des Herzogs Wilhelm währte vom Freitag Nachmittag 4 Uhr bis Sonnabend Morgens 1¼ Uhr. Hofmarschall von Bernewitz, Kammerpräsident v. Hankelmann, die Adjutanten und Aerzte umstanden das Sterbelager des Herzogs. Seine letzten Worte, am Donnerstag Nachmittag gesprochen, lauteten: „Braunschweig! Mein Braunschweig!" Die Beamten in Sibyllenort erhielten ihre Gehalte ausgezahlt, da sofort nach dem Tode des Herzogs Alles versiegelt wurde. Auch in Braunschweig legte das Staatsministerium früh um 7 Uhr die Siegel an die Privatgemächer des Herzogs im Schlosse an. Der Bevölkerung des Landes wurde der Tod des Landesfürsten mittelst eines Extrablattes kundgegeben, das vom Regentschaftsrathe des Herzogthums unterzeichnet war, nämlich Graf Görtz-Wrisbery, Staatsminister, Dr. jur. Geh. Rath v. Veltheim, Präsident des Landtags, Dr. Schmid, Präsident des Oberlandesgerichts. In der Bekanntmachung wird mitgetheilt, daß die gesetzlichen Mitglieder des Regentschaftsraths behufs Constituirung desselben einberufen wurden und sich constituirt haben. Derselbe wird die Regierung des Landes nach Maßgabe des Regentschaftsgesetzes führen und den Landtag schleunigst einberufen. Die Ueberführung der Leiche aus Sibyllenort nach Braunschweig findet am Dienstag statt. Die Proklamation des Generalmajors v. Hilgers wurde veröffentlicht, bevor das Staatsministerium sich noch entschlossen hatte, den Tod des Herzogs offiziell zu verkünden. Es macht das auf die Bevölkerung den Eindruck vollkommener Entschlossenheit der Reichsgewalt in der Thronfolgefrage. Erst drei Stunden später erschien die Proklamation des Regentschaftsrathes. Der Satz in der Bekanntmachung des Herrn v. Hilgers, worin von dem „unbeerten" Hinscheiden des Herzogs die Rede ist, erregt allgemeine Aufmerksamkeit, weil man daraus entnehmen will, daß die Reichsregierung von der Ansicht ausgehe, es sei kein nachfolgeberechtigter Thronfolger vorhanden, während das Regentschaftsgesetz auf der entgegengesetzten Annahme beruht. Die Bevölkerung verhält sich durchaus ruhig. Für den Herzog von Cumberland ist wenig Sympathie bemerkbar.

Breslau, 19. October. Die „Schlesische Zeitung" theilt mit, daß gestern Mittag der Oberpräsident von Seydewitz und der Regierungspräsident Freiherr Juncker von Ober-Conrent auf dem Schlosse zu Oels erschienen seien. Der Oberpräsident habe dort den Beamten den herzoglichen Kammer erklärt, daß er von dem Minister des Innern den Auftrag erhalten habe, Namens Sr Majestät des Königs von Preußen und Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen von dem gesammten herzoglichen Grundbesitz, feudalen und allodialen, Besitz zu ergreifen; der Oberpräsident habe sodann die Verwaltung übernommen.

Wien, 1. Oktbr. (Sonntagl-Börse.) 12 Uhr 10 Min. Credit 296,30. Staatsbahn 302. Lombarden 148,50. Elbethal 180. Galizier 273,50 Fest.

Dresden, 20. October.

— Die **Einweisung** und Antrittspredigt des neuerwählten Pastors prim. der Kreuzkirche und Superintendenten für Dresden I., Herrn Konsistorialrath Dr. **Dibelius,** fand gestern in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kreuzkirche in feierlichster Weise statt. Auf dem Altarplatze hatten die Spitzen und Vertreter des Kultusministeriums, der Konsistorial- und Stadtbehörden, zahlreiche Geistliche und Kirchenvorstandsmitglieder aller hiesigen Parochien, die Rektoren und Direktoren der öffentlichen Schulen u. A. m. Platz genommen und Herr Oberkonsistorialrath Dr. Ackermann vollzog in gediegener und warm vom Herzen kommender Ansprache die Einweisung, worauf Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel dem Eingewiesenen die vom Kirchenpatron ausgestellte Bestallungsurkunde unter Segenswünschen einhändigte und Herr Oberappellationsgerichtsrath Reichhardt demselben im Namen des Kirchenvorstandes den Handschlag gab. Mit rühmlich bekannter, feuriger Beredtsamkeit gelobte Herr Dr. Dibelius in seiner Antrittspredigt, einen Vers aus Gal. 6 derselben zu Grunde legend: „Ich will ein Pastor sein zum heiligen Kreuz: 1. Aller meiner Predigt Inhalt sei das Wort vom Kreuz; 2. Aller meiner Seelsorge Ziel sei das Heil vom Kreuz; 3. Aller meiner Verwaltung Streben sei: mehr Ruhm des Kreuzes." Zur Erhöhung der erhebenden Feier trug auch die liebliche, von Herrn Kantor Prof. Wehrmann und dem trefflich geschulten Kreuzchore dargebotene Kirchenmusik nicht wenig bei.

— „Nimm 6 Theile Sozialdemokraten, 2 Theile Fortschrittler und 2 Theile Andersgläubige", so ungefähr lautet das Rezept zu einer **deutschfreisinnigen Wählerversammlung,** wie sie am Sonnabend in Damm's Etablissement, Königsbrückerstraße, abgehalten wurde. Dementsprechend schien es auch anfangs, als wenn die Versammlung einen ähnlichen Verlauf nehmen würde, wie die vor einigen Tagen in Vieschen wegen der Störungen der Sozialdemokraten aufgelöste. Nach mehrfachen Unterbrechungen gelang es endlich dem Kandidaten, Kaufmann August Walter, zu Worte zu kommen und sein Programm zu entwickeln. Seine Ausführungen waren jedoch theils wegen der Größe des Saales, theils wegen der undeutlichen Aussprache des Redners ein wenig unverständlich. In der Hauptsache waren sie eine Wiederholung der bereits in Bach's Sälen gehörten Wahlrede; neu waren nur seine Auslassungen über das directe Wahlrecht, die Berufung in Strafsachen, Entschädigung unschuldig Verurtheilter und die Handwerkerfrage. Hierbei wendete er sich besonders gegen die Zwangsinnungen. Was er in seiner Rede übergangen hatte (Zuckersteuer, Maulkorbgesetz, Tabaksteuer 2c.), wurde ihm von befreundeter Seite in Form einer Interpellation an die Hand gegeben. Weiter wurde der Redner noch in der Impffrage interpellirt. Er vertritt hierin denselben Standpunkt wie Dr. Engel: Nur dann werde er gegen den Impfzwang stimmen, wenn ihm nachgewiesen würde, daß der Schaden den Nutzen übersteigt. Zum Schluß erhielt noch der sozialdemokratische Kandidat, Cigarrenhändler August Kaden, das Wort, um in einigen Punkten die Rede Walter's zu widerlegen. Herr Walter gab sich nicht die Mühe, die Ausführungen des sozialdemokratischen Redners eingehend zu beantworten und schloß seine kurze Erwiederung mit den Worten: „Wer mich nicht wählen will, der läßt es eben bleiben!"

— Auch unter den **Dresdner Arbeitern** äußert sich das lebhafte Verlangen, das sozialdemokratische Joch abzuschütteln. Sicherem Vernehmen nach wird in den nächsten Tagen ein von Hunderten von Arbeitern verfaßter Wahlaufruf erscheinen, welcher den Unterschied zwischen Arbeitern und Sozialdemokratie mit aller nöthigen Schärfe hervorhebt, die Zugehörigkeit der Arbeiter zu dieser Partei entschieden ablehnt und sich mit Wärme für die Wahl eines Vertreters der kaiserlichen Botschaft und der Sozialreform ausspricht, als welchen die Arbeiter den Geh. Rath v. Einsiedel ihren Genossen empfehlen.

— Der gestrige Sonntag trug bereits die Physiognomie eines **Jahrmarktstages.** Das Bild des Jahrmarktes war allerdings noch kein vollständiges, die Buden waren zwar in der Hauptsache bereits errichtet, doch nur wenige waren schon bezogen. Steingut- und Töpferwaaren wurden dagegen schon wacker verkauft. Auf dem Kaiser Wilhelm-Platz hatte sich der großartige Zwiebelmarkt etablirt und hier war der Vorrath namentlich in Zwiebeln (über den wir morgen das Nähere berichten werden) ein ganz enormer. Die biederen Landbewohner und Provinzler hatten sich in Schaaren in der Stadt eingefunden, weniger vielleicht, um große Einkäufe zu machen, als sich bei Gelegenheit des Jahrmarktes wieder einmal in der Stadt umzusehen. Ueberall auf den Straßen und Trottoirs blieben sie stehen, um dies oder jenes zu bewundern, steckten hier einen kleinen Rippenstoß ein, theilten dort einen aus, ließen sich aber in ihren Betrachtungen nicht stören. Die Residenzler müssen in diesen Tagen mit den den großstädtischen Straßenverkehr ungewohnten lieben Gästen einige Nachsicht haben.

— An der Festtafel, welche vorgestern Abend den Abschluß der Festlichkeiten für das Gymnasium **Wettinum** bildeten, betheiligten sich gegen 550 Personen. Das Hauptkontingent derselben wurde selbstverständlich durch die Schüler der Lehranstalt gebildet, die an sieben großen Tafeln mit ihren Eltern, der Lehrerschaft und den Behörden Platz genommen hatten. War die jugendliche Schaar schon durch die Beifallsbezeugungen bei der vorhergehenden Aufführung des „Prinzenraubes" in animirte Stimmung gekommen, so entfaltete sich dieselbe jedoch noch entschiedener, als das Festmahl seinen Anfang nahm und die nicht endenwollende Reihe der Toaste begann. An den offiziellen Trinkspruch des Herrn Oberlehrer Weite auf Kaiser und König reihte sich der Gesang der Sachsenhymne, die stehend von der Tafelrunde gesungen wurde. In schwungvoller Weise gedachte Herr Hofapotheker Dr. Caro der Bemühungen der Lehrerschaft um die Ausbildung der Zöglinge und dankte dem Collegium hierfür im Namen der interessirten Eltern. Auf die Wohlthäter und anwesenden Freunde der Anstalt toastete sodann Herr Prof. Dr. Melyer. Prof. Dr. Heger wußte in gleicher Weise den Behörden den Dank der Lehrerschaft zu votiren. Ein harmonisches Hoch reihte sich an die Worte eines Schülers, der in beredter Weise auf den Rektor der Anstalt seinen Trinkspruch ausbrachte. Eine weitere Reihe von Toasten, deren Worte zum Theil in dem entwickelten freudigen Tafelleben nicht zur Geltung kamen, schloß die Festlichkeit.

— In der vorgestern abgehaltenen öffentlichen Sitzung des **Bezirksausschusses** der Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt genehmigte man die Statuten für die zu errichtende gemeinsame Dienstbotenkrankenkasse der Gemeinden Birkigt, Döhlen, Gittersee, Großburgk, Kleinburgk, Kleinnaundorf, Niederhäslich, Niederhermsdorf, Niederpesterwitz, Oberpesterwitz, Saalhausen, Schweinsdorf, Unterweißig, Weißig, Wurgwitz, Zaukerode und Zschiedge und der Rittergüter Burgk, Pesterwitz und Wurgwitz, sowie der Kammergüter Döhlen und Zaukerode, der Gemeinden Coschütz und Döltzschen, Rabenau, Libbat 2c. und Altranken 2c., sowie ein Gesuch Ernst Wilhelm Arnold's in Plauen um Ertheilung der Conzession zur Schankwirthschaft und ein Gesuch des Restaurateurs August Franke in Cotta um Conzession zur Abhaltung von Singspielen, theatralischen Vorstellungen 2c. Bezüglich eines Gesuchs des Vereins der Tanzstätteninhaber im Bezirke der Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt um Regelung der Tanzbeginn- und Tanzschlußstunde vermochte das Kollegium die Nothwendigkeit einer derartigen Regelung bei der höheren Behörde in Anregung zu bringen, nicht anzuerkennen. Mit den Entwürfen der Regulative über das Steinbruchswesen im Plauenschen Grunde und in den übrigen Theilen des Verwaltungsbezirks der Amtshauptmannschaft erklärte man sich einverstanden. Die Schankconcessionsgesuche G. Ramfeld's in Potschappel, Eckelmann's in Löbtau und Hermann Heinz' in Großopitz wurden Mangel Bedürfnisses abgewiesen.

— Verschiedene Bankinstitute und Firmen legen die neu hinzuzugebenden 14,280,000 Fl. Prioritätsobligationen 1. Em. u. dergl. 38,475,000 Fl. 2. Em. der **Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn** zur öffentlichen Subscription auf und findet dieselbe am hiesigen Platze bei den Herren Günther u. Rudolph am 3. und 4. November c. statt. (Siehe Inserat.)

— Am Sonnabend wurde unterhalb der Marienbrücke die **Leiche** eines aus Böhmen gebürtigen Dienstmanns aus der Elbe gezogen. Infolge eines körperlichen Leidens hatte der Beklagenswerthe den Tod gesucht.

— Eine neue amtliche Veröffentlichung der obersten Kirchenbehörde, den **Spiritismus** betreffend, bestätigt, daß im Laufe dieses Jahres aus den bisher am meisten betroffenen Ephorieen Stollberg, Glauchau, Zwickau entweder ein Stillstand, bez. Rückgang gemeldet worden, oder, wie in Marienberg, Oelsnitz und Schneeberg, ein siegreiches Bekämpfen der Bewegung durch die Bemühungen der Geistlichen zu verzeichnen gewesen sei, daß aber trotzdem die durch den Spiritismus drohende Gefahr für weitere Kreise der evangelischen Landeskirche in Sachsen „noch immer nicht unterschätzt" werden dürfe. Es werde vielmehr dieser Erscheinung fortgesetzt die höchste Beachtung seitens der Geistlichen und Kirchenvorstände zu schenken sein und überall soll ihrem Treiben, wo sie sich zeige, als einer der Kirche feindseligen Richtung entgegen getreten und soweit möglich, durch Benachrichtigung der Polizeiorgane ein Ende gemacht werden.

— Der Barmherzigkeits-Verein „**zur Glocke**" eröffnete vergangenen Freitag die Reihe seiner diesjährigen Wohlthätigkeits-Soiréen durch eine wohlgelungene Festlichkeit in Bach's Sälen. Ein zahlreiches distinguirtes Publikum hatte sich eingefunden, um den durchweg recht entsprechenden Darbietungen ein freundliches Ohr zu leihen. Ein von Herrn Lehrer H. Steinert gedichteter und von einer jungen Dame schwungvoll vorgetragener Prolog versetzte in die rechte Stimmung, die durch die höchst exakte Vorführung der beiden Theaterstücke: „Die Reise nach der Hochzeit" von Benedix und „Die Verlobung bei der Laterne" von Offenbach bestens gefördert wurde. Während im ersten Stück ein Herr Tittel und zwei schon von anderen Gelegenheiten her gut accreditirte Schülerinnen der Frau Sylvia Brand, Fräulein Kirbach und Schmuck, Gelegenheit hatten sich auszuzeichnen, gebührt bei der Offenbach'schen Operette, insbesondere dem weiblichen Kapellmeister und Regisseur, der Gesangslehrerin Frau Fischer-Peckel für die vorzügliche Einstudirung und Leitung, sowie auch sämmtlichen Mitwirkenden (ihren Schülern und Schülerinnen) Anerkennung. Ein prächtiger Concertflügel war von Herrn H. Wolfframm in uneigennützigster Weise zur Verfügung gestellt worden. Nach den Aufführungen vereinigte man sich zu Tafel und Ball.

— Sich wegen des **Mostgenusses** erst mit großen Weitläufigkeiten befassen zu müssen, hat man nicht mehr nöthig, seitdem im **Welt-Restaurant Societo** Gelegenheit geboten ist, sowohl die Herstellungsweise des Mostes kennen zu lernen, als sich auch an dem köstlich süßen Weinstoffe in reichdekorirten Räumen bei Concert laben zu können. Viele, die bisher keine Ahnung von der Gewinnung des echten Mostes hatten, standen staunend vor der in der Kelterei des „Rüdesheimer Hinterhaus" aufgestellten großen Weinpresse und gewiß hat so Mancher seinen Schoppen mit mehr Beruhigung getrunken, nachdem er sich von der accuraten Gewinnung persönlich überzeugen konnte. Der Andrang war deshalb am Sonntag ein so bedeutender, daß gegen 15 Ctr. Trauben gekeltert werden mußten, um Alle zufrieden zu stellen. Infolge dieses unvorgesehenen starken Konsums ist die von Herrn Thamm angekaufte Ernte mehrerer Weinberge bereits aufgearbeitet, so daß sich derselbe, um das Fest bis heute Montag verlängern zu können, veranlaßt gesehen hat, noch einen größeren Posten bester Trauben an sich zu bringen.

— Neben dem vielfachen, durch die Stürme der letzten Tage verursachten Schaden an Häusern, Bäumen u. s. w. inscenirte die rasende Windsbraut zum Gaudium des Publikums auch einige recht drollige Situationen. So kam ein Herr auf der Freibergerstraße in die fatale Lage, einen seiner beiden vom Sturme entführten Handschuhe eine große Strecke weit verfolgen zu müssen und genau in demselben Moment, als er, von dem Dauerlauf ermattet, den Gegenstand seiner Sehnsucht auf dem Pflaster ergriff, entführte ihm ein neuer Windstoß unter dem Hallob der Menge seinen Hut in die Lüfte, so daß die Hetzjagd von Neuem beginnen mußte. Ecke der Strieener- und Schumannstraße schrie ein Schulmädchen Zeter und Mordio, während der Wind mit seinem Hütchen allerlei Kurzweil trieb. Eine Schaar von Mädchen und Knaben machte sich eben daran, den Ausreißer wieder einzufangen, als ein allerliebster kleiner Pinscher das Hütchen faßte und durch seine drolligen Sprünge die Lachlust des großen und kleinen Publikums erregte. Das Thierchen verstand es, sich durch allerlei Wendungen seinen Verfolgern so lange zu entziehen, bis ein undurchdringlicher Kreis um dasselbe geschlossen war und nun erst, der Uebermacht weichend, gab es seine Beute heraus, um sodann unter lebhaftem Gebelle das Weite zu suchen.

— **Nachklänge** zur Einweihung der Schmalspurbahn **Klotzsche-Königsbrück.** Bei den Begrüßungen in den Ortschaften, welche die neue Bahn durchläuft, traten fast immer die Herren Kantoren und Schullehrer als zum Theil sehr gewandte Sprecher auf, während die Herren Gemeinde-Vorstände stumm blieben. Bei den Expropriations-Arbeiten hat sich als von der Regierung beauftragter sachverständiger Kommissar Herr Gutsbesitzer Alfred Piltz auf Vorwerk Friedrichsthal, beim Bahnbau selbst als Ingenieure die Herren Wolf, Menzner und Scheibe verdient gemacht. Die Begrüßung der Festtheilnehmer in Klotzsche geschah durch die äußerst thätigen Komitee-Mitglieder J. Schiffl-Ottilla und E. Hennig-Louisa. Die Ansprache des Herrn Bürgermeisters Heinze in Königsbrück lautete wörtlich:

„Energie und Umsicht leite den Bau, Kreiß und Ausdauer führe ihn aus!" „Gott gebe dem Bau glücklich Gedeihen, den Erbauern zur Ehre!" Das waren u. A. die den ersten Spatenstich begleitenden Worte bei dem Beginn des Baues unserer Bahn am 23. October v. J. Sie haben sich erfüllt; noch vor Jahresfrist ist der Bau vollendet, nach allen Regeln des Wissens, bereit die seit 16 Jahren angestrebte Verbindung mit der Verkehrsader für die hiesige Gegend herzustellen und neues Leben zu erwecken. Möge die Anlage die Erwartungen rechtfertigen, die auf ihre Einrichtungen gesetzt werden, erfüllen sich die weitere Spatenstichsignatur: „Zum Wohle des Vaterlands, zum Segen der Industrie, zum Wohle der Ortschaften." Freudig bewegt erwartete die Bewohnerschaft des dahingeglückten Landbriefes am ersten Zug und erfülle ich ihren Auftrag. Sie, hochverehrte Herren Vertreter der Königl. Staatsregierung und der Verwaltung, sowie die Herren Mitglieder der Ständeversammlung ehrerbietigst zu begrüßen. Wir gedenken hierbei dankerfüllt der allerhöchsten Fürsorge Sr. Maj. des Königs, dem wir nächst der hohen Staatsregierung und der Ständeversammlung zu danken haben, heute ein Fest zu feiern, dessen Anlaß von unberechenbarer Tragweite für die Entwicklung unserer Volkswohlfahrt ist. Bewohner der Landschaft, geben wir unserem Dank Ausdruck in dem Ruf: Sr. Maj. der König und das Königshaus dreimal Hoch!

Beim Festmahle gab ein Trinkspruch des Herrn Ober-Ingenieur Preßler bezüglich des Wegfalls der gelben Postkutsche, welche man in der That auf der Herfahrt zum letzten Male auf der Chaussee vorbeifahren sah, indem der Postillon sein wehmüthiges „Muß i denn zum Städtele naus!" blies, Herrn Geh. Rath Ober-Postdirektor Zschiesche Veranlassung, seine warmen Sympathien kundzugeben für das treunachbarliche Sachsen, dem sein Herz sich voll angeschlossen habe. Redner schloß mit dem weitumfassenden Wunsche: „Lassen wir es der vollen Brust entschweben — die ganze Welt soll glücklich leben!" welche Worte selbstverständlich den lautesten Beifalls-Jubel hervorriefen. Wir glauben dem Bericht den besten Abschluß zu geben durch Wiedergabe eines von Herrn Ingenieur Wolf gedichteten sinnigen Tafelliedes:

Laßt uns Alle froh das Glas erheben,
Dankbar sein mit ganzer Herzenskraft,
Uns umrauscht des Festes freudig Leben,
Uns umschwebt der Zukunftsträume Pracht;
Leicht vergißt sich hier, vallerallа,
Welche Mühen wir, vallerallа,
Auf'ner neuen Eisenbahn gebracht!
Wen durch stolze Wälder, grüne Aues
Nächtelang die liebe Post gewiegt,
Fühlt die Lust, wenn er im Morgengrauen
Blitzschnell am Gefild vorüberfliegt.
Kutsche, nun Ade! vallerallа,
Bringst uns nimmer Weh! vallerallа,
Auf're Sekundäre hat Dich schnell besiegt!
Durch der Dörfer Frieden mit Getose
Schlängelt sich der Zug, er klingelt, braust
Mitten durch, wo einst im Waldesschooße
Lichtumwob'ne Elfen still gehaust.
Ob vielleicht im Moos, vallerallа,
Nun dies Völkchen wohnt! vallerallа,
Ach! — vor Ingenieuren ihnen graust!
Weiß die duft'gen Wesen sind entschwunden,
Sie entfloh'n dem schnöden Lärm der Zeit;
Beff're Geister hielten uns verbunden:
„Frohes Muth und Schaffensfreudigkeit!"
Wer sich eifrig rührt, vallerallа,
Keinen Rückgang spürt, vallerallа,
Vorwärts geht's mit Dampf in Ewigkeit!
Mag das Bäuchen kräftig sich entfalten,
Hoffnung füllen, die sie uns geschafft;
Glück und Wohlstand mehren und erhalten,
Stets bewähren ihre Zauberkraft.
Nehmt das Glas zum Mund, vallerallа,
Leert es bis zum Grund, vallerallа,
Hoch! sei Klotzsche-Königsbrück gebracht!

— In **Leipzig** kamen während der Michaelismesse dreizehn Taschendiebstähle zur Kenntniß der Polizei.

— Der Kaufmann Gustav Moritz Palchke in **Glauchau** feierte am Freitag sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

— In **Plauen** i. V. geht ein auswärtiger Unternehmer mit der Absicht um, eine Straßenbahn mit Drahtseilbetrieb herzustellen.

— Am 16. d. wurde auf **Mockauer** Flur, an einem Baume hängend, der Leichnam eines in den 50er Jahren stehenden Mannes aufgefunden. Aus den vorgefundenen Papieren ergab sich, daß der Entseelte ein Architekt aus Chemnitz war und daß er den Selbstmord aus Verzweiflung begangen hat.

— Das **Leipziger** Landgericht hatte sich in den letzten Wochen in nicht weniger als vier Fällen mit Anklagen wegen Doppelehe zu beschäftigen. In allen Fällen kam der Gerichtshof zu der Ueberzeugung, daß mildernde Umstände nicht zuzubilligen seien. Man erkannte deshalb in jedem Falle auf Zuchthausstrafe. Auch ein Zeichen der Zeit!

SLUB
Wir führen Wissen.

— Unter den in Zittau wegen Verbreitung sozialistischer Flugblätter verhafteten Personen befinden sich auch fünf cyechische Schneidergesellen.

— Am Sonnabend Abend entgleiste auf der Hainsberg-Kesselsdorfer Linie die Lokomotive und ein Personenwagen vom letzten Kesselsdorfer Zuge, welcher in Folge dessen mit einstündiger Verspätigung in Hainsberg eintraf. Weitere Folgen hatte der Unfall nicht.

— Infolge des heftigen Sturmes wurde in Weißenborn die Dampfesse der dortigen noch nicht im Betriebe befindlichen Cellulosefabrik und in Zehmen bei Rötha eine zum Rittergute gehörige, im Bau begriffene Scheune zerstört; es sind dabei zwei Zimmerleute verunglückt und schwer verletzt worden.

Witterung vom 19. Octbr. Barometer nach Oskar Bestelt, Wallstraße 19, (Mittags 12 Uhr): 335 Mm., 4 fallend. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 12½° Wärme, niedrigste 5° Wärme, höchste 12½° Wärme. — Heiter, bedeckt. — Wind: Nord-West.

Elbhöhe in Dresden, 19. Sept., Mittags: 85 Cent. unter 0.

Feuilleton.

? Der vorgestern zum ersten Male im Neustädter Hoftheater aufgeführte Schwank „Der Raub der Sabinerinnen" von Franz und Paul Schönthan hat das überaus zahlreiche Publikum — das Haus war fast ausverkauft — auf's Gründlichste erheitert und entschiedenen Erfolg davongetragen. Namentlich nach dem zweiten und dritten Aktschlusse erhoben sich Lachstürme. Von den Mitwirkenden wurden am meisten durch Beifall ausgezeichnet Herr Schubert als excellenter Theaterdirektor Striese und Herr Jaffe (Prof. Collwitz), aber auch die Damen Frl. Guinand, Frl. Diacono, Frl. Flössel und Frau Wolff, die Herren Richelsen und Bauer gingen nicht leer aus. Dem wiedergenesenen Frl. Diacono wurden herzliche Begrüßung und Blumenspenden dargebracht. (Bericht folgt morgen.)

? Konzert des Herrn Dr. Krückl im Bürgersaale. Die Vorführung des Liederzyklus „Winterreise" von Franz Schubert ist eine künstlerische That, welche von vornherein Anerkennung fordert. Dresdens Musikfreunde erinnern sich noch mit Vergnügen der seiner Zeit gleichfalls im Bürgersaale stattgefundenen vorzüglichen Verwirklichung desselben durch die Herren Kammersänger Degele und Dr. Wüllner. Die „Winterreise" ist 1828, also im letzten Lebensjahre Schubert's entstanden und darf als die reifste und reichste Gesangsschöpfung des Meisters gelten. Seine unerreichte Genialität zeigt sich nicht nur darin, daß er die bei der großen Verwandtschaft der Liederreihe hinsichtlich unter vorherrschend einfacher Stimmung nahelegende Gefahr der Monotonie vermied, sondern vor Allem in dem Umstand, daß er infolge seines Reichthums an Darstellungsmitteln aus jedem Liede den eigenthümlichen Zug herauszufinden, jedes individuell auszustatten und dadurch eine Mannigfaltigkeit des Ausdrucks zu gewinnen wußte, welche höchste Bewunderung erheischt. Und dabei sind diese Lieder zugleich knapp und gedrängt in der Form! Fast ebenso selbstständig wie die Gesangsstimme tritt in ihnen der Klavierbegleitung auf; bewegt jetzt wie trotzig erhobenen Auges und partizipirt an der poetischen Darlegung des Inhalts in höchst charakteristischer Weise. Herr Dr. Krückl reihte das zahlreich versammelte Publikum durch Gediegenheit des Vortrages, vorzügliche Aussprache des Textes, von dem wohl kaum ein Wort vor die Zuhörer verloren ging, durch musterhafte Phrasirung und Deklamation bis zum letzten Ton. Wenn man diesen vortrefflichen Eigenschaften, zu welchen sich noch der künstlerische Gebrauch des mezzo voce gesellt, das Fehlen des rauhen Glanzes in der oberen Stimmlage als Mangel entgegensetzt, so dürfte dies im Hinblick auf die geschilderten Vorzüge nicht schwer in die Wagschale fallen. Durch sinnliches Erfassen des Inhalts bedingte tiefere Wirkung erzielte der Künstler mit den Liedern: der „Lindenbaum", die „Krähe", der „Wegweiser", die „Nebensonnen", das „Wirthshaus", „letzte Hoffnung" und der „Leiermann". Die letztgenannte Komposition ist recht eigen in ihrer Art; erscheint sie doch wie der Schilderung eines verlorenen Lebens, welches hier poetisch verklärt ist. — Fräulein Emma Grossmann bezahlte Bach's Chaconne, Weber's in Stücken, jetzt noch gespielte A-dur Sonate, Chopin's Des-dur Nocturne und Wagner-Liszt's Spinnerlied zu Gehör, von welchen das letztere den besten Eindruck hinterließ. Die jugendliche Künstlerin verfügt über einen geschmackvollen Vortrag, dem es auch an der nöthigen Kraft nicht fehlt, sowie über eine vortrefflich entwickelte Technik, welche sich durch eine weniger hastige Anwendung des Pedales zu noch höherer Geltung kommen würde. Der mangelhafte Pedalgebrauch machte sich auch bei der von Frl. Grossmann im übrigen sehr diskret und fein musikalisch ausgeführten Begleitung der Lieder bemerkbar. Der tamburirende Konzertflügel [illegible] vortrefflich. L. S—k.

Briefkasten.

* P. „Können Sie mir nicht einen Arzt nennen, welcher den [illegible] Schlaf-Somnol zu heilen vermag?" — In Beck's Buch. [illegible] gesunden und kranken Menschen nicht mehr [illegible]: In neuerer Zeit ist das Uebel wiederholt durch sachkundige Massage [illegible] der betreffenden Muskeln zu Verminderung, nur einer zweckmäßigen [illegible] Methode dauernd beseitigt worden". — Wenden Sie sich an Herrn [illegible] in Dresden oder Herrn [illegible] in Berlin.

« E. W. A. St. „Ach's Liebe nicht" [illegible] ich wissen und hören, — wo wohl die Verschollenen [illegible] verbleiben: — denn wenn, ich frag, wo Du, wenn Du, [illegible] ein Jüngling der Minne, Lust oder Zeit? — Als [illegible] Gerichte" — Gewandt eine Menge [illegible] Gebäude. — Po[illegible], Romane und anderen Kram, — wie's mit so gemad' in die Leder ist kam. — Doch [illegible], das glaubst Du nur ohn' allen Zweifel — als Tochter ein armer und königlicher Teufel: — dann hab' ich Verlacht mir zu einem Weib, — so war ich der glücklichste Mensch auf der Welt. — Deshalb macht' zweitens Dich bitten und [illegible], — ob Du nur nicht kannst ein Mittelchen sagen, — wie man es den Herrn hübsch mundgerecht macht, — damit sie nicht [illegible] wird, [illegible] und verlacht. — Denn niemals noch hat man's [illegible] wollen glauben, — so [illegible] sind nicht Menschenkinder [illegible] — daß Einer um [illegible] Ich nehme Ihr Stück." — Zu [illegible] Sie Alle von dankend [illegible]. — Zum Dichten nur aber, [illegible] Dich zusammen, — sonst muß ich in's Tintenfaß doch Dich verdammen! — So [illegible] Dein ganz genau auf ein Haar: — Wer nicht's kann Verlacht und dem Romane? — Das macht' ich [illegible] können, ich frag es mit Bangen, — wie viel ich kann [illegible] an Neuigkeiten verlangen; — und wie nach dem Druck nicht's mit dem Manuskript? — Ist's [illegible] Ton, der das Geld dafür [illegible]? — Nennt schnell mir die Zeiten mir Antwort Du geben, — so soll Dich nicht Dank in den Ohren [illegible] bleiben; — und bitte Du nur [illegible], so denkt' ich noch [illegible] — Lebwohl: es [illegible] mein Mögen, so sehr!" — Verlangt [illegible] einen Schriftsteller zu haben, der sich durch Romane und Nummern oder Protektion schon einen geachteten Namen [illegible] hat, für einen armen, unbekannten Poeten sind sie selten zu [illegible]. Zunächst die [illegible] Literatur und Romane [illegible] Du Dich bemüht [illegible] und bemüht so [illegible] zu schreiben, daß die Redaktion auf die Zeitung sieht, so brauchst Du nicht mehr zu hungern. [illegible] für Verlagen in der „Sonntagsbeilage" richtet sich nach der Anzahl der Spalten, die sie füllen. Bei dem vorhandenen überreichen Material dürfte die Annahme zweifelhaft sein, aber ein Versuch ist Ihnen gern gestattet.

M. Wernsdorf. „Vor einiger Zeit wurde in Ihrem Blatte [illegible], wie viel wohl die Kosten im menschlichen Körper wohnen möchten. So viel ich weiß, ist diese Frage bis heute unbeantwortet geblieben. Nach Notizen, welche mir von einem bekannten Stimmer der Zoologie gemacht worden sind, bin ich im Stande, Ihnen mitzutheilen, daß unser Körpergewicht 32 Proz. des Menschenkörpers, unseres Kopfes betragt, die Muskeln 32 Proz., die Eingeweide der übrigen 36 Proz. ausgeht zu Anspruch nehmen. Pro- [illegible] Verschiedenheit unser Wirkungsgrade?" — Schon! Eine recht lieberwolt [illegible] Hermaschel verandert wohl aber auch den Gewichtsprozentsatz?

Friedrich Wilhelm Rakowitz. „Zwei Parteien streiten sich über das Wort „Union". Die eine Partei behauptet, daß man unter Union nur die Einnahmen verstehen könne, während die andere Partei behauptet, daß man den Umsatz nur durch Zusammenrechnung der Einnahmen und Ausgaben finden könne. Bitte, wer hat Recht?" — Unter Union versteht man Vereinigung, Verbindung, die Einkehrstation von Bauern Gelde, Wechseln, Effekten und Scheinen.

M. „Sie würden mich sehr verbinden, wenn Sie mir mittheilen wollten, ob die der Ihnen eingehenden Anfragen, Briefe ꝛc., welche Sie im Briefkasten beantworten, nachdem dies geschehen, noch ferner aufbewahrt werden oder ob dieselben nach deren Abdruck der Vernichtung anheim fallen und ob, wenn das Letztere nicht der Fall ist, dieselben zur Einsicht zur Verfügung stehen?" — Zur Einsicht Berechtigten können die Original-Briefe größtentheils noch nach Jahresfrist vorgelegt werden.

Puttke. „Ich muß Dich alten Freund doch mal fragen, warum „August der Starke" immer noch eingeplankt ist? Sollen die Fremden die Konstruktion dieser edlen Einfriedigung bewundern? Oder muß der olle August die hinter der Planke aufgestapelten Kartoffelsäcke bewachen? Dazu brauchte er nicht neu lackirt zu werden. Es wird doch jetzt an dem Dinge nicht mehr gearbeitet. Rede doch mal mit dem neuen Bürgermeister, vielleicht drückt der mal drauf!" — Gut Ding will Weile. Beim ersten Dresdner Schnee fällt die Planke, das wäre ein guter Gedanke!

Karl Frhr. v. H. „Giebt es in Dresden-Altstadt einen Skat-Klub? Sind ältere unabhängige Herren dabei betheiligt. An wen hatte man sich wegen event. Aufnahme zu wenden?" — In der ersten Etage des Restaurant Renz (Marienstraße) versammeln sich unter der Firma „Die Namenlosen" sehr anständige Herren zur Pflege des Skatspiels, die Ihnen Zutritt gewiß freudig begrüßen werden.

G. H. in Priestewitz. „Heute lesen wir mehrere Abonnenten in Ihrem geschätzten Blatte, daß Dresden und Umgegend einen Dresdner Nachrichtenkalender gratis bekommt. Wie kommt es denn, daß wir nicht auch die Eine haben, wir bezahlen doch auch dasselbe Zeitungsgeld als diese Nachbarn." — Der annoncirte Dresdner Nachrichten-Kalender ist ein Privat-Unternehmen des Annoncen-Bureaus Haasenstein und Vogler. An Wen und Was diese verschenken wollen, ist ihre Sache.

A. Richter, Dittersbach. „Wie können kgl. sächs. Speciesthaler vom J. 1809 bez. 1811 am besten verwendet werden?" — Durch verkäufliche Abgabe an Herrn Gold- und Silberarbeiter Mau, Dresden, Moritzstraße.

Martha Fr., Meißen. „Ein Ehepaar, die, als sie heiratheten nichts hatten, sich aber durch beiderseitigen Fleiß, Sparsamkeit und Umsicht ein kleines Vermögen erwarben, jetzt ein Grundstück mit erträglichem Geschäft besitzen; die Frau ist im Kaufvertrag nicht eingetragen und in keinem der geltenden Schriftstücke von der Frau dieses Mannes die Rede, der Mann und auch die Frau haben Geschwister. Falls nun der Mann das Zeitliche eher segnen würde als seine Frau, würde dann der Frau Alles gehören, da sie ja miteinander erworben haben, oder bekäme sie nur ein Pflichttheil. Würden Sie es für rathsamer halten, daß sich die Frau als gleichberechtigte Besitzerin eintragen lassen würde oder genügt ein, von dem Manne ausgestelltes Schriftstück". — Die Frau würde, wenn der Mann ohne Testament verstürbe, die eine Hälfte des Nachlasses, die Geschwister die andere erben. Der Mann mag zu Gunsten seiner Frau testiren. Was die Frau im Hauswesen oder im Gewerbe des Mannes erwirbt, gehört diesem. Würde der Mann jetzt seine Frau mit als Besitzerin eintragen lassen, so würde dies eine Schenkung sein, die er widerrufen könnte. Thäte er dies nicht, so würde auch nach seinem Tode Seiten der Geschwister eine Anfechtung nicht erfolgen können.

Karl Forest. „Bin ich berechtigt, den Haus-, sowie Wohnungsschlüssel zu behalten, wenn ich aus meinem Logis früher ausziehe als wie ich eigentlich wollte, die beiden Schlüssel also erst zum wirklichen Auszieh[ungs]termin abgebe. Wie habe ich mich ferner zu verhalten wegen Lüftung ꝛc. des Logis?" — Sie haben das Logis erst bei Beendigung des Mietkontraktes zu übergeben und können bis dahin über dasselbe frei verfügen.

H. G. „Ist es einem Christen jetzt im deutschen Reiche gestattet, eine Jüdin zu ehelichen und welche Formalitäten sind in einem solchen Falle zu erfüllen?" — Da die Ehen jetzt vor dem Standesbeamten geschlossen werden, so bildet die Religionsverschiedenheit der künftigen Ehegatten kein Hinderniß der Eheschließung. Eine andere Frage ist, ob kirchliche Trauung erfolgen kann.

R. L., Zwickau. „Tritt unser Landtag regelmäßig alljährlich oder nur aller zwei Jahre zusammen?" — Das Letztere ist der Fall.

Hans Grobiack. „Wenn ein junges Mädchen von 16 Jahren mit runden rothen Wangen ein Paar braune oder schwarze Locken mit grauer oder blauer Schleife keck über den Nacken hängen läßt, so ist das reizend und anziehend; wenn aber ein blasses Schatzgesicht einen blonden und eben so langen als dünnen Haarsträhnen hinunterhängen läßt, der aussieht wie ein Tiercrstück, daß man sich fast versucht fühlt, daran zu fassen und „hotte hui" zu rufen, oder wenn einander, stark wie ein „Heidoom" bis über die Knier reicht, daß ein Jeder sofort ausruft: keine Spur von Rasse, so ist das wenig ästhetisch und abstoßend." — Ganz meine Meinung! Leider können Frauen wie Mädchen niemals dem Verlangen widerstehen, mit etwas zu prahlen, was sie gerade nicht besitzen. Raucheat, ungeduldige Anmuth werden am liebsten imitirt. Uebrigens kann es dem Aesthetiker gleich sein, ob der falsche Haarschmuck auf dem Kopf oder Rücken liegt... falsch bleibt falsch und die Weiblein schwärmen für alles Falsche, sogar für Männerherzen!

A. St., Leipzig. „Das „Berliner Tageblatt", Abendausgabe vom 19. September d. J. bringt folgenden Originalartikel: „Thiers, der Landesverräther" B. Paris, Mitte September. Die triumphirenden Radikalen sind eine traurige Gesellschaft. Was der Kanaille werth und heilig, treten sie in den Staub und werden darin nur vielleicht von den Bonapartisten überboten. Vor dem Namen Thiers beugt sich heute noch ganz Europa d. h. Männer, die einem solchen Mann, vor dem wir und das ganze Europa die allertiefste Ehrfurcht empfinden, mit Schaum bewerfen, und Leckgebarten, die nicht anders kommen ꝛc." Würden Sie nun wohl die Güte haben, das edle „Berliner Tageblatt" zu fragen, was es wohl dazu sagen würde, wenn man anstatt „Radolfen" deutschfeindlichere Parteien, anstatt Thiers Bismarck setzen würde?" — Ja, Bauer, das ist ganz was Anderes!

A. B. „Wer hat Recht? Ein Dicker behauptet, Schwarzbrod sei nahrhafter wie Weißbrod, der Dünne das Gegentheil?" — Semmel ist nahrhafter als gewöhnliches Roggenbrod, Roggenbrod nahrhafter als Pumpernickel.

Strebsamer, Meißen. 1) Wenn man einem Buche eine Skizze oder dergl. entnimmt und dieselbe in einem Unterhaltungsblatt veröffentlicht, ohne den Verfasser bezw. die Quelle zu nennen, ist man dann Straffbar? 2) Kann man ein eigenes Geistesprodukt in mehreren Blättern zur allgemeinen Kenntniß bringen und also auch von jedem einzelnen einen materiellen Nutzen ziehen oder werden da Bedingungen eingegangen, die ein solches Verfahren hindern?" — 1) Ja und ob. 2) Wenn Sie sich ausdrücklich eine weitere Verwerthung vorbehalten, so steht dem nichts im Wege.

(?) „Auf einem grünen Baum es hangt — seine aufs're Farb' schon blau erlangt — und schnell Du's, so findst Du drein — ein niedlich Pflaumenkernelein. Was ist das?" — Ein uralter Witz in neuer aber nicht verbesserter Anlage.

W. R., Leipzig. Vor einigen Tagen habe ich mit einem Bekannten zum 5 Reichen Sekt (nicht zu Civil) gewettet. Warum? Darum! Ich behauptete es heißt: ich lehre Dich lesen, mein Widerpart will lehren mit dem Dativ kommiren. Im Vertrauen auf Deine Allwissenheit wende ich mich an Dich und bitte um Dein kompetentes Urtheil." — Ihr Bekannter hat Unrecht. Um das zu konstatiren, braucht man nicht allwissend zu sein. Vergnügten Sektkater!

Sandschifffahrtsgesellschaft, Wilsdruff. „Wie breit ist der Suezkanal an der schmalsten Stelle?" — Die Breite des Suezkanals variirt zwischen 58—100 Meter am Wasserwiegel; an der Sohle beträgt die Breite 22 Meter.

Graf Saurma, Großlichterfelde. „Wie alt kann ein Elephant werden?" — Bei solider Lebensweise soll er's auf 150 Jahre bringen können; in der Gefangenschaft bringt er's in der Regel nur auf 90 und etliche Jahre.

Georg F., Bautzen. „Was versteht man unter den Buchstaben S. L. u. O. Ich habe dieselben unter einem Rechnungsbetrage vorgefunden und kann mir dieselben nicht enträtheln." — Sind lateinische Abkürzungen und heißen: „Salvo errore et omissione" übersetzt: „Mit Vorbehalt von Irrthümern und Auslassungen."

Ernst Frammer, Collm a. E. Antwort: Ihre beschriebene Münze ist ein Sechser (Groschen) von König Friedrich dem Großen. Ohne Werth.

Alter Ab. Antwort: Nicht zu umfangreiche englische Zeitungen mit guten Illustrationen sind die wöchentlich einmal erscheinenden London News (jährl. 26 M.), the Athenaeum Journal of Literature and Science (jährl. 20 M.), Chambers Journals (jährl. 10 M.) und the Pall Mall Budget (jährl. 37 M. 50 Pf.). Jede größere Buchhandlung vermittelt Ihnen die Zusendung dieser oder jener Zeitung. Uebrigens ist C. Höckner's Journal-Lese-Institut, Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 5, sehr zu empfehlen. Daselbst können Sie sogar the Illustrated London News für den vierteljährlichen Abonnementspreis von nur 2 Mark leihweise lesen.

Treuer Ab. „Sie würden mich durch die Mittheilung zu Dank verpflichten, ob sich in St. Georgia (Nordamerika) oder dessen Nähe ein deutscher Konsul befindet?" — In der Stadt Havannah im Staat Georgia der deutsche Konsul Jakob Mauers.

Episode zur Niederstriegiser Räubergeschichte: „In der Ruine, ja in der Ruine bei Speck und Brod — da liegt der gesuchte Einbrecher vor Schnaps halbtodt, — Freund Tapferkeit ruft: Schnell Kameraden, den müssen wir fangen, — soeben ist er in's Schweizerhaus gegangen. — Nun vorwärts, wir folgen seiner Spur, — erst tüchtig trinken Kontage, dann kommt er schneller in die Kur. — o Schrecken, im Rock hat er stecken Pistolen! — Den Kerl soll gleich der ... holen — und weiter lenkt er seinen Schritt, — die jungen Herren von ferne mit. — Freund Tapferkeit ruft: Ich riche Pulver o Graus, — der Athem stockt mir, kommt wir gehen nach Haus. — Wir haben ihn vertrieben glücklich bis Ebersbach. — Die sind heller wie wir, nee gute Nacht!" Nun fragen wir, zu welchem Regiment wird man wohl die jungen Herren rechnen, wenn man sie überhaupt zu den Soldaten nimmt?" — Die kommen in die gußeiserne Brigade zu den vierrädrigen Husaren!

Holle und Fetzschenatz, Plauen b. Dr. „Wir haben uns oft sehr gestritten, wie unser Ort richtig geschrieben wird, denn unser Vorstand und Lehrer behaupten, er würde „Pölzschen" geschrieben, aber die Amtshauptmannschaft und das Gericht schreibt einmal „Dölzschen", das andere Mal „Dölzschen", die Polizei und das Postamt schreibt aber stets „Dölzschen". Bitte uns gefälligst Antwort zu geben, wie es eigentlich richtig geschrieben wird?" — Nach den offiziellen Unterlagen beim statistischen Bureau, vergl. auch das äußerst zuverlässige Handbuch der Kirchen-Statistik vom Kanzleirath Büchner, ist die richtige Schreibweise „Dölzschen". Damit stimmen auch die uns vorliegenden deutschen und sächs. Ortsverzeichnisse überein.

12jähr. Ab. „Ist, wenn die Eintreibung einer Forderung ohne Klaganstrengung durch einen Rechtsanwalt erfolgt ist, zur Bezahlung der dadurch erwachsenen Kosten der Schuldner verpflichtet, oder ist dies Sache des Gläubigers?" — Ist der Schuldner zur Tragung der Kosten verurtheilt, so hat er auch die Kosten des gegnerischen Rechtsanwaltes zu tragen.

Feuer von Klotzsche. „Wir sin der nehmlich vom Dorfe und wie de schon weest, e bissel dumm. Und da han mer uns ma derb gestritten in unser Stammkneipe. Nähmlich wegen de königlichen Landstraßen. Ich un mei Vetter behaupten, wenn wir uff der Straße fahren thäten un unsre Pferde thäten müssen, den Dünger kennten wir ooch weck schaffen, und unsre Gegner behaupten, das derften mer ne, das wäre nich uff unsern Eigenthum, das teete nur der Straßenwärter und da ham mer uns drüber geeenigt, Du sollst drüber entscheiden, allweeser Onkel Schmörke, wer recht hat, ob ich un mei Vetter oder die andern Beeden. Wir ham der nehmlich um e Dutzend Töpfchen Bier geweett, aber nur eiaches, denn ke andres ham mer nich na da wern mer ooch uff dei Wohl anstoßen, wenn de werscht entschieden ham. Bitte, lieber Onkel, nich in Briefkorb rein, denn da sin mer schon e bor mal rein gekummn." — In den Portefeuilles der Herren Chausseewärter ist Einer Lieblingsstoff als Dienstereinkommen nicht angegeben. Der Wärter hat am Reinhaltung der Straße zu halten und würde ganz froh sein, wenn der Dünger stets sofort weggeschafft würde. Hat er aber die Sammeln und Kuchen einmal weggebracht und gesammelt, dann hat kein Klotzscher mehr einen Anspruch daran.

Alter Ab., Prag. „Bitte höflichst um Auskunft, woher der Ausdruck „Passgänger" kommt (von Passus?) Mein Freund Schwab behauptet, in einem Berliner Blatt gelesen zu haben, daß in England Pferde als Passgänger für bestimmte Zwecke (in den Kolonien) abgerichtet werden. Es interessirt ihn, zu wissen warum?" — Ein Passgänger (Zelter) ist ein Pferd, welches einen Paß geht (Gangart des Pferdes mit zwei Hufschlägen, wo beide Füße einer Seite zugleich bewegt werden), für Frauen und ältere Leute sehr bequem zum Reiten.

Wißbegieriger. 1) Können Sie mir etwas über die sogenannte Heidenschanze im Plauenschen Grunde mittheilen? 2) Ist es Wahrheit, daß die sog. Räuberhöhle im Schooner Grund sich bis in den Plauenschen Grund erstreckt?" — 1) Die Felskuppe, die sich unweit der vorderen Bergspitze, der rechten Grundseite unweit Hegereiterhaus befindet und zu Feldflur umgearbeitet ist, heißt der hohe Stein, ehemals der große Stein. Die Preußen errichteten hier im 7jährigen Kriege eine Schanze in den vorgefundenen, in gewisser Ordnung aufeinander gelegten Felsstücken, welche den Heiden- oder Hünen Kegeln ähnlich und angeblich früher hier abgehaltenen heidnischen Gottesdienst gedient haben sollen. Die Kuppe wurde daher auch der Heidenkegel und der späteren Schanze wegen „die Heidenschanze" genannt. 2) Die sogen. Räuberhöhle im Schooner Grund ist ein verschlagener Stollen von angeblich noch gegen 100 Ellen Strecke. An die angezogene Sage ist gar nicht zu denken.

E. Hörtenz, Schönfeld. „Im Interesse einer armen Waise bitte ich um gefällige Auskunft über die Ziele des „Luisen-Stiftes" in Berlin oder Potsdam? (gegründet von der seligen Königin Luise) event. nähere Angabe, wohin ich mich zu wenden habe, um hierüber unterrichtet zu werden?" — In Berlin giebt's ein Luisen-Stift, zur Erziehung und Erhaltung von Knaben, deren Eltern hierzu unvermögend sind, eine Luisen-Stiftung zur Erziehung von Töchtern aus den gebildeten Ständen und zur unentgeltlichen Ausbildung von Erzieherinnen, und noch eine zweite Luisen-Stiftung, deren Zweck die Unterstützung armer begabter Kinder ist. Das Luisen-Stift ist Hollmannstraße 15, die Töchter-Erziehungsanstalt Markgrafenstraße 10 und der Vorsitzende des Kuratoriums der letztgenannten Luisen-Stiftung, Frhr. v. Baumbach, wohnt Leipziger Platz 7.

Madelaine. Wenn sich Dein Bräutigam schon herauszunehmen darf, Dir solche Räthsel aufzugeben, dann wird's wohl Hochzeit und Kindtaufe an einem Tage geben.

J. F. „An einem der gewesenen schönen Sonntage kamen wir auf einem Ausfluge nach dem schönen Weesenstein, an einen herrlichen einsam gelegenen Punkt, wo wir von Kieselsteinen ganz und gar umgeben eine Sandsteintafel stehen sahen, die folgende Inschrift trug: „Hier, wo an des Geliebten Seite — Die schöne Welt mich oft erfreute — Will ich mit sehnlichem Entzücken — Nach ihm zum schön'ren Himmel blicken. C. U. 1783." Du wundert Dir eine Stelle an den Himmel höher bauen, wolltest Du uns die Bewandtniß und Personen dieser räthselhaften Inschrift angeben." — Das ist der sog. „Stein der Treue", den eine Baronesse Uckermann (die Familie der Uckermann besaß Weesenstein, bevor es an die Kgl. Familie durch Kauf gelangte, von 1772 bis 1880) ihrem Verlobten, irren wir nicht einem v. Bünau, der ihr durch zu frühen Tod entrissen wurde, setzen ließ.

A. Aster, Leisnig. „Die Gäste des Restaurant Waldschlößchen, hier, erlauben sich eine Anfrage an den Briefkasten der von uns Allen gern gelesenen Nachrichten: Wann wurde die alte Dresdner Brücke von Stein erbaut und wer war deren Erbauer?" — Angeblich von Mathäus Fetius im 12. Jahrhundert erbaut. Steinern war die Brücke schon, urkundlich nachweisbar, im Jahre 1287. August der Starke hat die Brücke verbreitern, die Trottoirbahnen und das Eisengeländer anlegen.

Helene B. „Ich bin ein Mädchen von 13 Jahren und die Tochter eines ehrsamen Dresdner Bürgers. Da wir ganz unbemittelt sind, so dringen meine Eltern in mich, mich zu einer Beschäftigung zu entschließen, als Schneiderin u. s. w. Da ich aber einen unüberwindlichen Abscheu gegen so etwas habe, weiß ich nicht, was ich thun soll. Gedichte und Kriegsgeschichten zu lesen ist vielmehr meine Lust und einzige Freude. Nur Sonntag Nachmittags ist mir das jedoch vergönnt. Da meine Mutter immer sehr leidend, so muß ich ihr mit zur Hand gehen, was ich auch gern thue. Doch bei allen Arbeiten bin ich still, denn ich denke nur an meinen Bruder. Er ist nun schon 3 Jahre fort und seit 1½ Jahr hat er uns nicht geschrieben ꝛc. ꝛc." — Befolgen Sie ja den Befehl Ihrer Eltern und lernen Sie etwas Praktisches. Zur Dichterin dürften Sie nach den uns zugeschickten Proben wenig Talent haben, ob es zur Schauspielerin vorhanden ist, wissen wir nicht. Jedenfalls ist auch dieser Stand so mit Mittelmäßigkeit überfluthet, daß man der Kunst keine weiteren Handlanger zuzuschicken nöthig hat.

Die Redaction.

— Kleine Plaudertasche. Ein Ausländer, dem man von der sprichwörtlich gewordenen „sächsischen Gemüthlichkeit" Wunderdinge erzählt hatte, frug mich vor zwei Tagen, wo diese Eigenschaft zu finden sei, ob er sie ohne Eintrittsgeld und Führer in irgend einem Ausstellungslokal aufsuchen könne. Das war boshaft, nicht wahr? Aber der Mann ist nicht so schuldig, als es für den ersten Augenblick scheint. Lassen Sie sich ein paar Skizzen aus seinen jüngsten Erlebnissen zeigen. Als Verehrer der Naturschönheiten passirte der Fremde die am Elbestrom gelegenen Städtchen und Dörfer ober- und unterhalb Dresdens. Nach langen Wanderungen trat er, jeden Etiquettezwang abstreifend, in Wirthshäuser, wo tagsüber Handwerksburschen und Handelsleute, am Abend aber auch

die Honoratioren des Ortes, der Herr Lehrer, der Förster, der Gemeindevorstand u. s. w. verkehrten. Die Leute waren sammt und sonders in aufgeregter, zänkischer Stimmung. Das Gespräch drehte sich um die bevorstehenden Wahlen. Neuherte Hinz Sympathien für einen Fortschrittler, so schlug Kunz auf den Tisch, daß die Biergläser in die Höh' sprangen und entschied sich für einen Konservativen. Jede Richtung wurde wechselweise angegriffen und vertheidigt. Keiner der Männer begründete warum, keiner blieb konsequent bei seinem Urtheil. Die lächerlichsten Kleinigkeiten dienten als Waffen gegen Volksvertreter, welche ihre Tüchtigkeit in ernsten Stunden bewiesen haben, während neuangestellte Kandidaten einen Pränumerando-Ruhm einernteten, den sie schwerlich jemals zu verdienen im Stande sind. Es ist ein kurioses Ding um den menschlichen Gerechtigkeitssinn. Das eigene Ich möchte er mit einer thurmhohen Schutz- und Trutzmauer umgeben, vor der Wahrung allgemeiner Interessen pflanzt er höchstens ein armseliges Ja oder Nein auf. Wird dem Bauer beispielsweise an Gerichtsstelle eine Strafe für gefälschte Milch zudiktirt, so prägt er sich das Gesicht und die Redeweise des Richters für alle Zeit ein; soll er aber einen Mann, der nicht nur schlägt, sondern in die Tutti-Reden einstimmt, aus dem Gemeinderath in den Reichstag schicken helfen, so geht ihm das Personengedächtniß ganz und gar ab. Der Brauegesinnte, Entschlossene wird vergessen und muß dem Besitzenden weichen. Die Geldtruhe, die Ackerzahl der Grundstücke, ja selbst das liebe Vieh im Stalle dort indirekt mit politisiren. Nach diesen wichtigen Objekten kommt die Nachbarschaft, die Verschwägerung in Frage. Dem einflußreichen Herrn Vetter, dem splendiden Gevatter-mann will man gern eine wohlfeile Aufmerksamkeit erweisen. Was wäre da wohl bequemer, als die Anstillung eines Wahlzettels, der zu einem Ausflug in die Metropole der Intelligenz, zu Aufsehen und Unterhaltungsstoff für lange Winterabende verhilft. Die Kosten trägt die große Menge, die steuerpflichtige aber nicht denkberechtigte Klasse. Und recht gut, wenn der Arbeiterstand auf dem Lande durch ungeeignete Vertretung nur um pekuniäre Vortheile gebracht würde! Dabei bleibt es aber keineswegs. Der durch Parteilichkeit, vielleicht auch nur aus Unverstand erkorene Reichstagsabgeordnete untergräbt das moralische Bewußtsein auf Jahre: er hat keinen Begriff von der Wichtigkeit seiner Aufgabe; es geht ihm, wie einem gewissenlosen Advokaten, der die Akten seines Klienten erst während seines Termines durchblättert und aus Unachtsamkeit den Prozeß verliert. Um seinem Wissen kein Armuthszeugniß auszustellen, verlegen, was er dem Gegner erwiedern soll, sagt er gar nichts und hält sich neutral. In diesem „nicht kalt, nicht warm" liegt das gröbste Unrecht. Mit Schweigen wird dem Staate und Volke ein ebenso schlimmer Dienst erwiesen, als mit Raisonniren: eine Macht verkennt die andere. Die Forderung des nationalen Wohlstandes heischt Klarlegung der zu beseitigenden Mängel, Unerschrockenheit, ruhiges, festes Vorgehen. Von allen Seiten kämpft man jetzt mit Worten gegen die Sozialdemokratie und ihre Apostel; dabei liefert aber der Krebsschaden unseres Zeitalters, das Protektionswesen, täglich neue Anhänger und neues Anklagematerial. Muß der ungebildete Mensch, der nur den äußeren Erfolg schätzt, nicht Sozialdemokrat werden, wenn er sieht, wie bei den Wahlen verfahren wird, welche Sonderinteressen in Betracht kommen, wie kein Gutsherr, dem der Tendrier weder Verstand noch Herz gab, vermöge des Geldsackes Anhänger über Anhänger sammelt; wie der [illegible] Parvenü auf einmal die Schleusen seiner Wohlthätigkeit öffnet, wenige Tage vor den Wahlen heuchelnd und intriguirend [illegible] zu Hause lauert und zum Biedermann, zur Stütze des [illegible] avancirt? Wahrlich, das Thun und Treiben solcher Herren [illegible] es gehört Selbstüberwindung dazu. — Das Resultat der kürzlich erfolgten Wahlen entspricht natürlich der Prämisse [illegible] nur Täuschung folgen. Unglücklicherweise [illegible] er wird wenigstens mit doppelten Ruthen [illegible] daß sein Wille irre geleitet, seine Anhänger [illegible] er hat obendrein die Niederlage, welche der [illegible] bereitet, in jedweder Beziehung zu erleiden. — [illegible] von dem ich bereits sprach, nicht diesellben Rechtsgründe [illegible] er sich wenigstens am Stammtische öffentlich [illegible] Gesinnungskreise, daß sie keiner Uebertreibung [illegible] in der friedlichen Residenz stieß er auf [illegible] Zerrissenheit und Zwiespalt. Die guten Freunde, denen [illegible] war, wünden den [illegible] Gast — er hoffte er — mit offenen Armen empfangen. Ja, wenn er sich als Erb-Onkel angekündigt hätte! Nachdem der Reisekoffer etwas lange vor der Thüre gewartet und mit seinem Herrn über die Ausdauer einer Glocke und die Schwerhörigkeit ihrer Besitzer philosophirt hatte, öffnete ein Mädchen das Entree, den Ankömmling mißtrauisch vom Kopf bis Fuß musternd. „Ist Herr X. zu Hause?" — „Thut mir leid." — „Ist Frau X. zu sprechen?" — „Thut mir leid." — „Sind die Kinder vielleicht da?" — „Thut mir leid." Neugierig aber die [illegible] des liebenswürdigen Geistes wollte der Fremde [illegible] seinen [illegible] Reisebegleiter greifen und mit ihm ein Hotel aufsuchen, da wurden im Innern der Wohnung Stimmen laut. Sie gehörten dem verlangneten Ehepaare, das sich etwas unparlamentarisch über Anarchie und Absolutismus verständigte. Verlegen blickte das Mädchen zur Erde, offenbar nach einer Nothlüge sinnend, die in modernen Haushaltungen immer bereit liegt. Herr X. kürzte die Mühe ab, denn er erschien selbst mit fliegendem Schlafrock, die rothen Schnüre auf dem Boden schleifend, zürnend und wetternd wie Zeus, der König des ersten patriarchalisch-monarchischen Götterstaats. „Was giebt's schon wieder? Ich will nicht beständig überlaufen werden. Wählt wen Ihr wollt, ich wähle wen ich will!" So hätte etwa der Jupiter Custos Roms gesprochen; der Fremde wußte anfänglich nicht, ob er über seinen Freund lachen oder in Zorn gerathen sollte. Beide Regungen zurückdrängend, rief er ihm einen Gruß zu. Das änderte die Situation. Entschuldigungen, Erstaunen, Freude über das Wiedersehen, kurz alle Stimmungen, deren ein Mensch im Schlafrock und im Reisekleide fähig ist, schaarten sich um beide Männer. „Komm mir herein, wie wird sich meine Frau freuen!" Das Mädchen öffnet dienstbeflissen den Salon. „Zurück!" kreischte eine Frauenstimme. Leider verhallte das Wort wirkungsloser wie in der Zauberflöte. Herr X. führte seinen Freund der im tiefsten Negligé anwesenden Frau zu. Welch' ein Chaos von Kannen, Tassen, Töpfen ꝛc. umgab die Dame. Man wußte weder wohin man treten, noch wo einen leeren Stuhl finden sollte. Hier konnten die Männer nicht bleiben, das leuchtete ihnen nach wenig Augenblicken ein. Glücklich der Ehebert, der über ein separates Zimmer verfügt! Dieser stolze Gedanke verklärte wahrscheinlich das Gesicht des Herrn X., als er seinen Gast in einen schmalen Raum geleitete, in dem, an einem Bindfaden schwebend, frischgewaschene Kattunbeinkleider mit Strumpfbändern kosten. Herr X. sah die Entweihung seines Heiligthums nicht, oder wollte sie nicht sehen. Aus Rücksicht auf den nicht gerade angenehm berührten Freund schloß er wenigstens das Fenster und setzte sich herbei, der im Hause herrschenden Unordnung einen Commentar zu geben. Dieser erwies, daß Frau X. nur aus ganz besonderen Gründen eine Kaffeegesellschaft arrangirte, für gewöhnlich meide sie die Unbequemlichkeit und die Kosten. Diesmal gälte es aber durch Frauen, welche auf ihre Gatten und männliche Anverwandten einen großen Einfluß auszuüben vermöchten, die Wahl eines hochachtbaren Mannes zum Reichstagsabgeordneten durchzusetzen. Wie dieser Mann hieß, sagte Herr X. natürlich nicht, aber er ließ merken, welch' außerordentliche Hochachtung er für sein eigenes Ich zu empfinden berechtigt sei. Keiner seiner Mitbürger dünkte ihn würdig genug, die Dornenkrone eines politischen Messias auf's Haupt zu setzen. Soll Herr X. etwa zur Verherrlichung eines persönlichen Freundes, zur Förderung eines Konkurrenten beitragen? Kann er dem Menschen seine Stimme geben, der die unerhörte Dreistigkeit besitzt und neben der Villa X. eine Werkstätte mit Dampfbetrieb errichten will? Darf er den Industriellen, dessen Kenntnisse und Fertigkeiten preisgekrönt dastehen, wählen? Nein, ehe das geschieht, ehe das kleine persönliche Für und Wider, der Egoismus unterdrückt und dem allgemeinen Nutzen zum Opfer gebracht wird, entschließt sich Herr X., die Farbe zu wechseln und einer Partei beizupflichten, deren Intentionen den im Bereiche der Mode so beliebten „Changeants" gleichen. Obschon der Ausländer ähnliche und schlimmere Erfahrungen auch in seiner Heimath einsammelte (welches Land wäre frei von zweifelhaften Elementen) sprach er doch seine Mißbilligung aus. Gerechter Tadel ist für oberflächliche Freundschaft der Todesstoß. Herr X. tobte geradezu, als ihm der ehrliche Rathgeber die Berechtigung jeder politischen Richtung klar legte und dabei auf die Pflicht hinwies, die jeder anständig gesinnte, seinem König und Vaterlande treu ergebene Mann zu erfüllen hat. Auch von der Bemerkung wollte Herr X. nichts wissen, daß eine Frau wohl das Wähleramt ihres Gatten in gutem Sinne beeinflussen, aber nicht intriguiren helfen solle. Hat der Fremde Recht? — Es wäre ganz an der Zeit, wenn sich die Frauen mit Wirthschaftspolitik beschäftigen lernten, damit ihre Anschauungen dem Manne auf dem Wege zur Wahlurne in's Gehöhnitz fielen. Was ein feinempfindender, echt weiblicher Ausspruch vermag, weiß jeder Mann; entzieht sich ihm Dieser und Jener, so hat er eben keine lauteren Absichten.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Reissuppe. Hecht mit Parmesankäse und Zwiebeln. Kapaun gebraten. Kompot, Salat. Pflaumenkuchen. — Einfach: Sauerbraten mit Klößen.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Hecht mit Parmesankäse und Zwiebeln. Man nimmt am liebsten große Hechte. Ein solcher wird geschuppt und, nachdem das Rückgrat herausgenommen, in breitingerbreite Stücke geschnitten und Salz darüber gestreut. Zu 5 Pfd. Fisch läßt man ungefähr 125 Gr. Butter zergehen, giebt einen reichlichen Speiselöffel voll fein gewiegter Zwiebel dazu, läßt den Fisch weich dämpfen und nimmt ihn dann aus dem Kasserol. Dann rührt man in der Sauce einen Speiselöffel Mehl gelb, gießt unter fortem Rühren ½ Liter saure Sahne hinzu, und stellt die Sauce vom Feuer. Die Fischstücke werden unterdeß von den Gräten befreit, in geriebenem Parmesankäse umgewendet, in eine tiefe Kasserole mit der Sauce lagenweise gelegt, mit Parmesankäse bestreut und während ½ Stunde im Ofen gebacken. (Sehr gut.)

Größte Nährkraft und schnelle Zubereitung bietet die angenehm schmeckende **Ia. Erbswurst** von **Alex. Schörke**, à Stück (= 1 Pfd.) 65 Pf. Zu haben bei **Carl Bauer**, Pragerstraße, Ecke Moszinskystraße. **Erbsen-, Linsen- u. Bohnen-Suppentafeln**, à Stück 13 Pf.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vortreffliches, die Verdauung befördernd. Getränk von höchst angenehmem Geschmack, empfehlen **Schilling & Körner**, Dresden-Altstadt, Pirnaegasse 6, Ecke Günsplatz.

Echt Culmbacher Export-Bier, per ½ Fl. 18 Pf. excl. Glas, hält auf Lager **Carl Bauer**, Prager- u. Moszinski-Str.-Ecke.

Augenarzt Dr. Weller (Pragerstr. 32). Künstl. Augen.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldiswald. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½1, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Blau, hom. u. hydr. Arzt, heilt nach 5jähr. Erf. **Pollut., Folgen der Onan., Ausfl. u. Syphilis** auch brieflich schnell und radikal und giebt in seiner Broschüre: „Wie erreicht man ein **hohes und gesundes Alter**, das höchste und **von Gott zugedachte Greisenalter?**" **Anweisung** zum **Selbstheilen** der **Schwächezustände** und Folgen der geistigen **Ueberanstrengung**, die zu frühzeit. den Tod herbeiführen. (Preis 3 Mark). Sprechzeit von 10—1, Langestraße 49, p. rechts.

Für Geschlechtsleiden der Männer: **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenkatarrh** u. **Schwäche, Hautkrankheiten u. veralt. Syphilis** (ohne Quecksilber) **Dr. med. Déri, Pragerstraße 31, I.** Täglich von **9—2** und **5—8** Uhr Abends.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. **d. männl. u. weibl. Geschl.**, sowie f. **Blasenl.**, Oberarzt a. D. **Tischendorf**, prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—½4 u. Ab. 7—8 Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage.

Wittig, Scheffelstraße 16, heilt Folgen der Onanie, alte **Harnröhrenflüsse, Hautkrankheiten**, Flechten jeder Art, offene **Beinschäden, Krampfadergeschwüre**, Salzfluß. 8—5.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen. Durch mein Naturheilverfahren habe ich nachweisbar solch Unglückliche, die länger als ein Jahr von den besten Spezialärzten erfolglos behandelt, in 3 Wochen geheilt. Frische Fälle schnell. **E. Dürschmidt**, L. d. Naturheilwissenschaft, Pillnitzerstr. 14, 2. Sprechstunde von 11—3.

Magnetiseur Hofrichter, Marienstraße 21. Empfang 11—1, heilt nachweisbar entzündl. rheumatische, gastrische, Nerven- und Faulfieber. Prospekt gratis.

Zum Magnetisiren in und außer dem Hause empfiehlt sich **Frau Weidemann**, gr. Brüderg. 1, 3. E. sp. 10—12, 2—3 Uhr.

Chirurg. Gummiwaaren, Spritzen, Spülkannen bei Bandagist **C. F. Kunde**, Pragerstraße 35.

A. P. R. Schmidt. Steinstr. 20, 2. **Naturgemäße Heilung aller Krankheiten.** Sprechst. Vorm. 8-10, Nachm. 1-3 U.

Allerneuestes Radikal-Heilverfahren, n. zu verwechseln mit Magnetisiren. Empfang 12—3. Pillnitzerstraße 14, 2. Etage. **E. Dürschmidt**, Lehrer der Naturheilwissenschaft.

Puppenköpfe w. reparirt u. neu gemalt Breitestr. 19, 3.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Robe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät"**, am See 34.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** vermietet und verleiht sehr billig **G. Weinrich**, Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Familien-Nähmaschinen
empfiehlt
bei dreijähriger Garantie
die **Fabrik** von
H. Grossmann
DRESDEN
Nr. 40 Am See Nr. 40
zu sehr soliden Preisen.
Handwerker-Maschinen.

Tanz-Schuhe

in **Leder, Zeug, Goldbronce, Taffian, Englisch Leder, Atlas**, mit eleganten Schleifen, Mk. 3,50, 4,00, 4,50, 4,75, 5, 5,50 bis 8,70. **Tanz-Schuhe** für Herren Mk. 6,50, 7, 7,50, 8,50 bis 9.

Filz-Schuhe

en gros & detail.

Filzschuhe	M. 1,50	Filzpantoffel, schwache, zum Einziehen in die Stiefel	0,75
Filzschuhe mit Ledersohle	„ 1,25	Filzstiefel	5,50
Filzschuhe, bessere	„ 1,50	Filzstiefel mit Lederbesatz	6,50
Filzschuhe, starke	„ 2,00	Filzstiefel für Herren mit Filzschäften	„ 16,50
Filzschuhe, beste gewalkte	„ 2,25	Filzstiefel für Herren mit Elastique	„ 14,00
Filzschuhe, Ledersohle	„ 2,50	Filzstiefel für Jagd und Reise	„ 18,00
Filzschuhe mit Filz- und Lederschlen	„ 3,50	Belzstiefel	„ 9,00
Filzschuhe, eleg. Ledersohlen und Absatz	„ 3,75		
Filzschuhe, durchsteppte	„ 4,00		
Filzpantoffel	„ 1,00		

Außer oben angeführten Waaren empfehle ich mein groß assortirtes Lager von **Herren-, Damen- und Kinder-Lederstiefeln** in den vorzüglichsten Qualitäten zu den ebenfalls billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß unter Garantie des Gutpassens, sowie Reparaturen jeder Art sofort und sauber.

Dresden-Altstadt: gr. Brüderg. 4. **Moritz Sommer**, Schuhwaarenfabrik. Dresden-Neustadt: Hauptstraße 12.

H. Blumenstengel große Brüderg. 22 1. Etage, vis-à-vis der Sophienkirche, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Lemberg-Czernowitzer Prior.-Obligationen.

Die **Convertirung** der Lemberg-Czernowitzer Prioritäten **I.—IV. Em.** in dergl. **4proc. Prior.-Oblig.** findet vom **22. Oktober bis 4. November cr.** statt. Wir erklären uns bereit, dieselbe **spesenfrei** zu vermitteln, und bitten um baldige Einreichung der Stücke.

M. Schie, Nachfolger.

Die Convertirung
der
Lemberg-Czernowitzer Eisenb.-Prioritäten

findet vom **22. October** an statt. Wir besorgen dieselbe kostenfrei und bitten um gefäll. Uebermittelung der Stücke.

Bassenge & Fritzsche
Frauenstraße, Ecke der Galeriestraße.

Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Prioritäts-Oblig.

I. bis IV. Emission.

Ich übernehme die Convertirung in 4proc. **kostenfrei.** Denjenigen, welche nicht convertiren wollen, zahle ich die Stücke **baar** aus.

Adolph Hirsch,
Frauenstraße 4 u. 5.

In allen **Drogerie-, Kolonial-, Material- u. Eisenwaaren-Handlungen** ist zu haben:

Doppelt geschlemmtes Silicium,

anerkannt bestes Putzpulver
für Haus, Gewerbe und Industrie.
Gesetzlich geschützt.

Anwendbar auf alle Metalle und zum Putzen von Glasscheiben. In Originalpacketen à 20 Pfennige.

Ein Packet deckt den Jahresbedarf einer größeren Haushaltung. Handlungen, welche noch kein Lager besitzen, werden gebeten, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Alleindebit für den Engros-Verkauf:
Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 10.

Möbel-Verkauf

3 Moritzstrasse 3, I.,

neben Palais de Saxe,

in echt Eiche, schwarz, blank und matt, echt Nussbaum und echt Mahagoni,

zu ganzen Einrichtungen passend,

zu festgesetzten Preisen zum Verkauf, als: echt **Nussbaum franz. Bettstellen** mit rothen Drell-Federmatratzen und Keilkissen 16 Thlr., echt eichene **Patent-Tische** zu 18 Personen (ausziehbare Platten), dergl. Nussbaum 15 Thlr., echt **Nussbaum-Kleiderschränke** mit 2 Thüren 10 Thlr., echt eichene **Speisestühle** 2½ Thlr., echt **Nussbaum-Bücher-** und **Spiegelschränke**, dergl. **Vertieos**, 2thür. echte **Nussbaum-Salonschränke** 10 Thlr., echt eichene **Büffets** (Renaissance-Styl) mit 2 Thüren Etageren, Speise-Auszügen und Geschirr-Schränken 75 Thlr., echt Nussbaum 2thürige **Waschtische** mit echt carrarischem Marmor 8 Thlr., circa 2½ Mtr. hohe **Trumeaux** mit feinen Stechereien und quecksilberbelegten Krystallgläsern, **echt Nussb.- u. Mah.-Pfeilerspiegel** 7½ Thlr., **Salon-Polster-Garnituren** mit feinsten Plüschbezügen in allen Farben 48 Thlr., echt eichene antique geschnitzte **Diplomaten-Schreibtische** mit Acten-Auszügen, echt eichene **Bücherschränke**, mit Einrichtung 30 Thlr., **ganze Salon-Mobiliars** in echt Nussbaum mit feinsten Plüschbezügen, aus 10 Gegenständen bestehend, 95 Thlr., **echt Nussbaum-Buffet** mit drei Schränken, echt carrar. Marmorplatte 33 Thlr., **Oelgemälde** (kein Oeldruck) Wiener und Düsseldorfer Meister 4½ Thlr., **Regulateure** mit 14 Tage gut gehenden Werken 7 Thlr., ganze **Salon-Einrichtungen** in Schwarz, matt und blank, **Salon-Polster-Garnituren** in den feinsten schweren franz. Seiden-Cotelino-Bezügen, echt eichene **Vertieos, Antoinette-, Spiel- und Servirtische, Nussbaum-Nähtische**, fein ausgelegt, 5 Thlr., **echt Nussbaum-Bureaux**, dergl. **Herren-Schreibtische** mit Acten-Auszügen 33 Thlr., **Nussbaum ovale Sopha-Tische** mit zwei Säulen auf Rollen 5½ Thlr., ein grosser Posten **Salon- und Sopha-Teppiche** in den feinsten Dessins 5½ Thlr., sowie **Salon-Rohr-Lehnstühle** mit gedrehten Säulen 2⅔ Thlr., **Gaskronen** u. A. m.

3 Moritzstrasse 3, I.,

Oscar Albrecht.

Zinshaus mit Fabrikgebäude,
Dampfanlage, in Dresden, für Tischlerei ꝛc. sich eignend, zu verkaufen. Offerten unter **M. U. 393 „Invalidendank" Dresden.**

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Fr. Groß, Pf., Neukirch bei Königsbrück.

Verlobt: Franziska Wezel, Greifendorf, m. E. Götze, Münsa b. Altenburg. E. Frenkel, Zwickau, m. Divisionsprediger Zschucke, D.

Eheschließungen: Arno Schiefer m. J. Kunze, Niederbaslau.

Gestorben: Amalie Cramer, Hubertusburg 11. Frau Selma Schiedt geb. Berthold, Plauen i. V. 10. Bergingenieur Hartung's Tochter Johanne, Cainsdorf 17. H. Selma Huft geb. Leupold, Engelsdorf 17.

Gestern Sonntag den 19. Octbr. wurde uns ein munterer Junge geboren.

Louis Köhler und Frau,
Schillergarten Blasewitz.

Die glückliche Geburt eines **munteren Mädchens zeigen hierdurch hocherfreut an**

Oscar Köhler,
Goldschläger.
Clara Köhler,
geb. **Schubert.**

Verspätet.

Herzlichen Dank allen den lieben Bekannten, Freunden und Kollegen, die durch ihre wohlthuende Theilnahme, den Schmerz um meinen heimgegangenen Gatten, den Mechaniker **Louis Räder** zu mildern suchten. Insbesondere fühle ich mich auch gedrungen, Herrn Pastor Dr. Peter für die trostreichen Worte am Grabe und der Familie Glliehmann für die liebevolle, opferwillige Unterstützung in den schweren Zeiten der Noth innigst zu danken. Die tiefbetrauernde Wittwe **Emilie Räder.**

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme und die so reichen Blumenspenden beim Begräbnisse unseres so unerwartet schnell dahingeschiedenen heißgeliebten Söhnchens

Max

danken Nachbarn und Freunden hiermit auf's Herzlichste

Blemenmühle, a. Begräbnißtage.
die trauernde Familie **Meyer.**

Ein großer schwarzer **Hund** ohne Beiskorb ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Zollnerstraße Nr. 8.

Eine vertauschte gold. **Brosche** wird dringend zurückerbeten **Scheffelstraße 31.**

Fremde dienstsuchend. Mädchen erh. jed. Zeit St. durch Frau Schindler, Hauptstr. 11, Dresd.-N.

Ein Bäckerlehrling
wird sofort gesucht. **Reissig, an der Kreuzkirche 1.**

Ein junger, anständiger Mann wird für den **Vertrieb** eines leicht absetzbaren **Artikels**
gesucht
Adressen erbeten unter **H. F. 480** Expedition dieses Blattes.

Ein Vergolder-Gehilfe
sofort gesucht Hauptstraße 30, alte Kaserne, Flügel C., Zimmer 7.

Klempner-Gehilfen
sucht **L. Träse,** Bautznerstr. 41.

Geübte Korbmacher
finden lohnende und dauernde Arbeit in der Kinderwagen-Fabrik von **G. E. Höfgen,** Königsbrückerstraße Nr. 75.

Ein guter
Bonbonkocher
wünscht sofort eine Stelle. Offerten unter **N. H. 403** im „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

Ein geb. **Fräulein** sucht bis 1. Jan. 1885 Stell. z. Kindern, a. l. blind. a. Erzieherin, womögl. Ausland. Gef. Offerten unter **R. B. 112** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

600,000 Mark Institutsgelder,

sind zur 1. Stelle **unkündbar ab 4½ Proc. auf Häuser, ab 4½ Proc. auf Güter** zu verg. u. nimmt Anfr. unter „**Institut**" **R. Mosse,** Altm. 4, 1. entg.

Suche Kauf od. Betheiligung an
Maschinenfabrik
mit ca. 20,000 Mark. Gefl. Anträge an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** unter „**Mechanikus 5464**".

Struvestraße 28

per sofort zu vermiethen:
1 Wohnung I. Etage 150 Mk.,
1 „ II. „ 140 „
1 „ III. „ 130 „
Jede Wohnung besteht aus 6 Zimmern und allem Zubehör. Nähere Auskunft ertheilt der Administrator **Löwenstein,** Waisenhausstraße 7, III., links.

Ein großer, geräumiger **Laden,** welcher sich auch zu **Niederlage** eignet, ist **sofort zu vermiethen.** Näheres im Comptoir Am See Nr. 20.

1. Schuhm.-Schlafst. Jahnsg. 25, V.

Schöner, grosser
Laden,
sehr hell, zu vermiethen Waisenhausstraße 7. Näheres daselbst 3. Etage links.

Schuhm.-Schlafst. Schloßstr. 14, 5.

Ein Haus
in der Pirnaischen Vorstadt,
welches 1400 Mark Miethe bringt, ist für 23,000 Mark bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch
E. M. Kaiser,
Victoriastrasse 25, I.

Haus-Verkauf.

Ein streng solides Haus mit Bäckerei, die einzige in der Straße, in guter Lage der Altstadt, soll für 65,000 Mark bei 10,000 Mark Anzahlung verkauft werden. Die Bäckerei ist sofort zu übernehmen und wenn gewünscht auch pachtweise für jährlich 900 Mark. Nur akkurate Leute können sich melden bei **Ernst Lippmann,** Victoriastraße 29.

Brauerei

wird zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. B. 27** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäftshaus.
zu **Haus- und Küchen-Bazar passend,** mit zweistöckigem **Niederlagsgeb., gr. Hof** und **Einfahrt,** an Pferdebahn u. nahe dem Hauptpostamt **verkäuflich.** Offerten erbeten unter **M. B. 377** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Haus-Verkauf.

Ein Zinshaus, gute Lage Altstadt, wird ganz billig verkauft oder, wenn Zusahlung, auf Villa vertauscht. Adr. unter **N. D. 399** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Grösseres
Geschäftshaus

in Neustadt, nahe am Markt, beste Geschäftslage, mit Läden, großen Niederlagen, viel Kellereien ist wegen Krankheit zu verkaufen. Villa bis 20,000 Mark wird mit in Zahlung genommen. Offerten von Selbstkäufern unter **N. G. 102** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Kohlengeschäft,
gute Kundsch., bill. Miethe, krankheitshalber für circa 600 Thlr. sofort zu verkaufen bei Herrn **Schindler,** Weißgasse 3, I.

Weltinerstrasse **Diegelmann.** 35

Violinen, Zithern, Harmonikas, Noten
u. s. w. **Billigste Quelle.**

Für Damen.

Anfertigung moderner, elegsitzender **Costumes.** — **Modernisirung älterer Costumes.** — **Zuschneiden zur leichten Selbstanfertigung. Verkauf** von billigen **Schnitten** jeder Art für **Damen** und **Kinder.**
E. Bunge,
Schneiderin für Damen,
22, 2. Galeriestraße 22, 2.

Bäckereien leihen ihr „sämmtliches" Inventar von *F. Bernh. Lange, Amalienstr. 6 u. 7.*

F. Bierauer,
Goldarbeiter,
nur Badergasse 31,
(Eckhaus Altmarkt)
empfiehlt sein Lager neuer **Gold- und Silberwaaren,** sowie Bestellungen und Reparaturen zu billigsten Preisen. **Einkauf** von **alten Gold-, Silbersachen, Juwelen, Münzen u. Uhren.**

Per Kasse

werden Posten courantes Manufaktur-, Kolonial- rc. Waaren zu den höchsten Preisen gekauft. Gefällige Offerten **S. M. 1893** Expedition dieses Blattes erbeten.

Anhaltendes Kränkeln bestimmt mich, meine am hies. Platze sich befindende und renommirte
Möbel-Handlung
zu verkaufen und ersuche reelle, zahlungsfähige Selbstkäufer, sich direct an mich zu wenden.
Julius Ronneberger,
Altmarkt 8.

Die noch vorhandenen Vorräthe der aufgelösten
„**Hamburger Filiale**"
in nur besseren
Cigarren
werden durch den Auctionator **Warmbrunn, Johannesstraße 23,** zu folgend ermäßigten Preisen verräußert:

Nr. 35	fr. M.	4,00,	jetzt M.	2,40
„ 38	„ „	4,30,	„ „	2,80
„ 40	„ „	4,50,	„ „	3,00
„ 60	„ „	5,00,	„ „	3,60
„ 69	„ „	5,50,	„ „	3,90
„ 83	„ „	6,50,	„ „	4,75
„ 85	„ „	8,00,	„ „	5,50
„ 100	„ „	9,50,	„ „	6,50
„ 108	„ „	10,00,	„ „	7,50
„ 125	„ „	15,00,	„ „	9,50

Holländer
Im Originalkiste 300 Stück, jetzt Mark 9,00.

Tressen,
Litzen, Borden, in den courantesten Breiten u. Farben, Federbesätze, Sättel, Ornamente, Knöpfe, sowie alle Posamentenartikel empfiehlt in großer Auswahl
M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Von dem so beliebten
Cöper-Lüster
und
Rips-Lüster
(Doppel-Lüster-Waare), welchen ich als etwas ganz Vorzügliches zu Schul-, Haus- und Strapazir-Kleidern empfehlen kann, halte ich fortwährend grosses Lager.
Meter 80 Pfge., alte Elle 45 Pfge.
Billigere Waaren von
Doppel-Lüster
empfehle ich das Meter von 40 Pf. an.
Rob. Böhme jr.,
Gewandhausstrasse,
Café français.
Eckhaus der Waisenhausstrasse dicht am Georgplatz.

Hemden-Barchent,
bedeutende Auswahl, **dauerhafte weiche, waschechte Waaren,**
Meter: **40, 45, 50 bis 95 Pfg.**
H. M. Schnädelbach,
4. Marienstraße Antonsplatz **4.**

En gros. En detail.
Eiserne Cassetten
(Schmuck-Schatullen)
bestes Fabrikat
in verschiedenen Größen zu billigsten Preisen.
Gustav Ruhl Nachf.
Leipzig, Plauenscher Platz
Wiederverkäufern Rabatt.

Calmuc,
das Dickste und Haltbarste zu Strapazier-Jacken in grosser Musterauswahl
Elle 40 — Meter 70 Pf.
empfiehlt
Robert Böhme jun.,
Gewandhausstrasse,
Café français,
Eckhaus der Waisenhausstrasse dicht am Georgplatz.

Rüschenrester sehr billig zu verkaufen Schössergasse 12, I.

Reichstagswahl betr.

Eintrittskarten zu der von dem conservativen Verein und Reichsverein auf
Dienstag den 21. October d. J., Abends 8 Uhr,
in
Meinhold's Sälen
anberaumten Wahlversammlung, in der
Herr Geheimrath
von Einsiedel
sprechen wird, sind, soweit dies der Raum gestattet, für Gäste im Wahlbureau, grosse Brüdergasse 13, von 11—1 Uhr zu entnehmen.

Das Einsiedel'sche Wahlcomité.

DAS KOHLEN-COMPTOIR
von
EDUARD GEUCKE & Co.
befindet sich jetzt **Ferdinandplatz.**

Hemden
großartiges Lager, solide Näharbeit und von guten Stoffen:
Herren-Hemden, Barchent von 1,25 Pf., in Lama v. 3,90 Pf., in Doublas v. 1,90 Pf., in Halbleinen v. 2,10 Pf.
Damen-Hemden in Barchent von 1,40 Pf., desgl. mit Koller v. 1,80 Pf., in Doublas v. 1,40 Pf., in Halbleinen v. 180 Pf.
Kinder-Hemden für jedes Alter, in Barchent v. 45 Pf., in Doublas v. 50 Pf., Erstlings-Hemdchen und Jäckchen von 40 Pf., Lätzchen von 12 Pf., Einsteckbettchen von 1,25 Pf., fert. Inlets dazu von 1,05 Pf. an.
Ober-Hemden 3, 3½ und 4 Mk., nach Maß, nach jeder Richtung das beste 4½ M.
Kragen, Manschetten und Chemisetts in allen nur möglichen Größenverhältnissen, sowie alle übrige Leibwäsche in guten haltbaren Qualitäten zu gleich billigen Preisen.
Rob. Neubner,
Wäsche-Fabrik.
Marienstraße 30 (Gold. Ring).

Spiel-Karten
das Dutzend zu 7, 8, 9 u. 10½ Mark empfiehlt
Julius Rankt,
Breitestrasse Nr. 21.

Plüsche,
großartigste Auswahl, **in div. Farben,**
Meter von **320** Pf. an.
Krimmer
in div. Farben,
Meter von **3** bis **12** Mk.
H. M. Schnädelbach,
4 Marienstraße Antonsplatz **4**

Franz-Branntwein
in nur Prima-Qualität empfiehlt ausgewogen und in Fl. à 45 und 60 Pf.
Max Ring,
5 Grunaerstraße **5.**

Gelegenheitskauf!
1 Pianino, wie neu, sehr bill. zu verkaufen Holbeinstr. 43, II., r.

Einladung.

Die Wähler des 4. Königl. Sächs. Reichstagswahlkreises in den Orten Bühlau, Cunnersdorf, Gönnsdorf, Hosterwitz, Krieschendorf, Loschwitz, Maltzschendorf, Niederpoyritz, Oberpoyritz, Pappritz, Porsberg, Pillnitz, Rochwitz, Rockau mit Helfenberg und Eichbusch, Reitzendorf, Schönfeld, Schultwitz, Söbrigen, Wachwitz, Weißer Hirsch, Weißig und Zschachwitz werden hierdurch auf

Mittwoch den 22. October a. c.,
Abends 7 Uhr,
in dem Saale des Gasthofs zu Niederpoyritz zu einer Versammlung eingeladen, in welcher

Herr
Oberappellationsrath Klemm
aus Dresden

als Wahlkandidat sein Programm entwickeln wird.

Den Vorsitz dieser Versammlung wird Herr Baumeister Beeger aus Hosterwitz führen, und ist Herr Gemeindevorstand Strauss aus Loschwitz zu dessen Stellvertreter bestimmt. Weitere Bestimmungen für diese Versammlung werden bei deren Eröffnung bekannt gegeben werden.

Einderufer: Das Comité d. vorgen. Orte für die Wahl des Herrn Oberappellationsrathes Klemm aus Dresden.

Unsere
Electrostatischen Luftbäder,
!! einzig in ihrer Art in ganz Deutschland !!
welche in Folge der von uns erfundenen neuesten Konstruktion der dazu verwendeten Apparat, sowie technischen Einrichtungen und der eigenen auf **langjähriger Erfahrung** basirten und **glänzend bewährten Methode** der Behandlung wahre **Wunder der Heilung** herbeiführten, empfehlen wir Allen, welche an **Kopfdruck, Kopfneuralgie, Migräne, Schlaflosigkeit, Hypochonderie, Hysterie, Hyperästhesie** (Ueberempfindlichkeit, Nervenüberreizung) leiden, als ein **höchst zuverlässiges** Heilmittel.

Die Behandlung ist eine vollständig **schmerzfreie** und **höchst angenehme** und macht ein **Auskleiden nicht statt.**

Für die Wahrheit des oben Gesagten bürgt außer der großen Zahl von **Attesten** und **Dankschreiben** u. Th. **hoher und höchster Herrschaften und hoher Behörden,** überdies noch der weit über **Deutschlands** Grenzen hinausgehende **gute Ruf** unserer **Heil-Anstalt.**

Prospekte gratis und franco.
Erste Dresdner
electro-therapeutische Heilanstalt.
G. Leibscher, pract. Electrophysiker,
Dr. Carl Neumann.
Sprechzeit 9—1. Sonntags 8—10 Uhr.

Sächsische Patent-Kinder-Wagen- und **Kranken-Fahrstuhl-Fabrik**
F. A. Lucas,
Königsbrückerstraße 72 und **Seydlitzstraße 3,** nahe dem Stadtwaldschlößchen-Restaur.
Große Auswahl von **Kinderwagen** und **Fahrstühlen** mit und ohne Gummi **(Patent)** zu billigsten Preisen.

Hühneraugen-Tod
unter Garantie nur echt zu haben bei **R. Freiesleben,** Postplatz 1.

Chemisets von nur guten Stoffen an Wiederverkäufer stehen billig zu verkaufen **Schössergasse 12,** I. Etage.

Elsässer Holzschuhe,
vorzüglich bei nasskalter Witterung, empfiehlt **gefüttert das Paar 3 Mark**
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9

Ein Pianino,
fast neu, welches 200 Thlr. gekostet hat, ist für 125 Thlr. zu verkaufen Badergasse 28, II.

K. k. priv.

Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft.

Behufs Einlösung der bestehenden, in vier Emissionen zerfallenden 5procentigen **Silber-Obligationen der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft**, und zwar:

der Anleihe vom 1. November 1865 im ursprünglichen Betrage von 12,000,000 Gulden Silber steuerpflichtig,
" " " 1. September 1867 " " " " 12,000,000 " " steuerfrei,
" " " 1. November 1868 " " " " 15,000,000 " " "
" " " 1. Mai 1872 " " " " 5,400,000 " " "

hat der Verwaltungsrath in Folge des von der 25. (außerordentlichen) General-Versammlung der Actionäre am 14. October 1884 gefaßten Beschlusses auf Grund eines mit der **kais. kön. privilegirten Oesterreichischen Länderbank** in Wien, der **Berliner Handels-Gesellschaft**, den Herren **Mendelssohn & Comp.** und den Herren **Robert Warschauer & Comp.** in Berlin, dann den Herren **Gebrüder Bethmann** und den Herren **von Erlanger & Söhne** in Frankfurt a. M. und der **Norddeutschen Bank** in Hamburg abgeschlossenen Uebereinkommens und über Genehmigung der hohen Staats-Verwaltung:

a) ein 4procentiges Anlehen in der Höhe von 14,280,000 Gulden Silber, bestehend in 47,600 Stück Schuldverschreibungen à 300 Gulden, welche spätestens in 72 Jahren al pari **ohne jeden Steuer-, Gebühren- oder sonstigen Abzug** rückgezahlt werden und **deren Zinsen keinem anderen Abzuge als dem der Einkommensteuer unterliegen;**

b) ein 4procentiges Anlehen in der Höhe von 38,475,000 Gulden Silber, bestehend in 128,250 Stück Schuldverschreibungen à 300 Gulden, welche spätestens in 72 Jahren al pari rückgezahlt werden und rücksichtlich deren **die Ausbezahlung der Zinsen, sowie die Rückzahlung der verloosten Schuldverschreibungen ohne jeden Steuer-, Gebühren- oder sonstigen Abzug zugesichert wird,**

aufgenommen.

Zahlung der Zinsen und der verloosten Schuldverschreibungen beider Kategorien erfolgt nach Wahl des Inhabers in Wien oder bei den von der Schuldnerin jeweilig bekanntzugebenden sonstigen Zahlstellen, und zwar in Wien in effektiver Silbermünze österr. Währung, im Auslande mit dem coursgemäßen Aequivalent in der betreffenden ausländischen Währung.

Die beiden vorstehend angeführten Anlehen sind mit Coupons per 1. Mai und 1. November versehen; der erste den Obligationen beigegebene Coupon ist am 1. Mai 1885 fällig.

Diese Anlehen dürfen nur zu dem angegebenen Zwecke verwendet werden.

Die bücherliche Eintragung des Pfandrechtes für diese Anlehen wird auf den für die k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft im Eisenbahnbuche des k. k. Landesgerichtes Lemberg errichteten Einlagen mit dem Vorrange für die oben sub a) angeführte Anleihe per 14,280,000 Gulden Silber vor derjenigen sub b) per 38,475,000 Gulden Silber vollzogen.

In dem Umfange, in welchem Theil-Schuldverschreibungen der im Eisenbahnbuche eingetragenen 5procentigen Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft in Folge des Umtausches oder der Einlösung gelöscht werden, rücken die beiden gegenwärtigen Anlehen in der bücherlichen Rangordnung vor, so zwar, daß nach erfolgter Löschung der 5procentigen Anlehen die sub a) angeführte neue Anleihe den ersten Platz, die sub b) angeführte neue Anleihe den zweiten Platz in dem bücherlichen Lastenstande einzunehmen haben.

Für die pünktliche Bezahlung der Zinsen und Rückzahlungsraten haften die sämmtlichen Linien der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft, außerdem die sämmtlichen Einnahmen der Gesellschaft und insbesondere die derselben staatlich garantirten Reinerträgnisse.

Wien, am 15. October 1884.

K. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft.

Subscriptions-Einladung.

Die oben angeführten Bank-Institute und Firmen legen die neu hinauszugebenden
fl. 14,280,000 Prioritäts-Obligationen I. Emission und
" 38,475,000 " " II. "

zur **öffentlichen Subscription** auf, und findet dieselbe

in **Wien** bei der **k. k. privilegirten Oesterreichischen Länderbank,**
" **Berlin** bei der **Berliner Handels-Gesellschaft,**
" " bei **Mendelssohn & Comp.,**
" " bei **Robert Warschauer & Comp.,**
" **Frankfurt a. M.** bei **Gebrüder Bethmann,**
" " bei **von Erlanger & Söhne,**
" **Hamburg** bei der **Nordpeutschen Bank in Hamburg,**
" **London** bei der **International financial Society Limited,**
" **Dresden** bei **Günther & Rudolph,**
" **Leipzig** bei der **Leipziger Disconto-Gesellschaft,**
" **Stuttgart** bei der **Königlich Württembergischen Hofbank,**
" **Mannheim** bei der **Rheinischen Creditbank,**
" **Karlsruhe**, " **Konstanz**, " **Freiburg i. B.**, " **Heidelberg**, bei deren Filialen,
" **München** bei der **Bayerischen Handelsbank,**
" **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein,**
" **Prag** bei der **Böhmischen Union-Bank,**
" **Lemberg** bei der **k. k. priv. Galizischen Actien-Hypotheken-Bank,**
" **Krakau**, " **Czernowitz**, " **Tarnopol**, bei deren Filialen,
" **Bukarest** bei der **Banque Nationale de Roumanie**

am Montag den 3. und Dienstag den 4. November 1884

während der üblichen Geschäftsstunden unter nachfolgenden Bedingungen statt:

1. Die Subscription erfolgt auf Grund eines Anmeldungs-Formulares, welches bei den Zeichnungsstellen zu erhalten ist. Einer jeden Anmeldungsstelle ist die Befugniß vorbehalten, nach ihrem Ermessen die Höhe jeder Zutheilung zu bestimmen.

2. Der Subscriptionspreis ist in Deutschland für die Obligationen I. Emission (steuerpflichtig) auf

68.70 Procent in Mark (1 Gulden = 2 Mark)

und für die Obligationen II. Emission (steuerfrei) auf

72 Procent in Mark (1 Gulden = 2 Mark)

festgesetzt.

Außer dem Preise hat der Subscribent die Stückzinsen für den laufenden Zinscoupon bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.

3. Bei der Subscription muß eine Kaution von 5 Procent des Nominalbetrages hinterlegt werden; dieselbe ist entweder in Baarem oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effekten zu hinterlegen, welche die betreffende Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.

4. Die Zutheilung wird so bald wie möglich nach Schluß der Subscription erfolgen. Im Falle die Zutheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschießende Kaution unverzüglich zurückgegeben.

5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann bei der betreffenden Subscriptionsstelle vom 1. December 1884 ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen. Der Subscribent ist jedoch verpflichtet, dieselben spätestens bis einschließlich 31. Januar 1885 abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme werden die auf den zugetheilten Beträgen hinterlegten Kautionen verrechnet, beziehungsweise zurückgegeben. Für zugetheilte Beträge unter 5100 Gulden ist eine successive Abnahme nicht gestattet.

6. Den **Besitzern der gegenwärtigen 5procentigen Schuldverschreibungen** der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft wird das Recht eingeräumt, ihre Obligationen als Einzahlung auf die neue Anleihe zu verwenden, und wird ihnen außerdem **die volle Berücksichtigung ihrer Zeichnungen zugesichert**, wenn die in Zahlung zu gebenden 5procentigen Schuldverschreibungen in der Zeit

vom 20. October bis 4. November 1884

eingeliefert resp. angemeldet werden.

Die 5procentigen Schuldverschreibungen sind **inclusive des anhaftenden, am 1. November 1884 fälligen Coupons**, welcher sofort baar ausgezahlt wird, einzuliefern und erhält der Einlieferer für je Gulden 100 Nominale 5procentiger steuerpflichtiger Obligationen

je Gulden 123 Nominale 4proc. steuerpflichtiger Obligationen

und für je Gulden 100 Nominale 5procentiger steuerfreier Obligationen

je Gulden 117 Nominale 4proc. steuerfreier Obligationen.

Die durch effective Stücke nicht ausgleichbaren Restbeträge werden zu den oben angegebenen Emissions-Coursen baar regulirt.

Wien, im October 1884.

Für die obigen Banken und Bankhäuser:

K. k. privilegirte Oesterreichische Länderbank.

Geschäfts-Aufgabe

halber beschleunigt. Ausverkauf von

Schuhen! Stiefeln!

Dresdner Schuhfabrik 9 Wettinerstr. 9.

Cosmorin

graues Haar

Alfred Meubel

Cosmosöl

Jeder

Haut-Vermelwesen.

Haar-Pferdedecken.

Reinseidene Kleiderstoffe

empfiehlt die Seidenwaarenfabrik L. A. Clauss, Amalienstraße 1. I.

Für Damen.

Eine anständige Damen, welche mit Vorliebe Handarbeiten, sucht Beschäftigung. Gefällige Offerten unter Chiffre A. Z. 515 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden niederzulegen.

Gutes billiges Mittagessen wird verschickt. Anonymität wird auf Wunsch beobachtet.

Hühnerschnitte · Gulyás · Ragout fin · Beefsteak · Bratwurst · Bier im Walfisch 2.

Zu verkaufen Matratzen in Stahl-Bettstellen, neu, billig Waisenhausstr. 32, 3.

Kaufm. Ausbildung an Herren und Damen in **engl. u. franz.** Grammatik, **Konversation u. Korrespondenz,** sowie in **Buchführung, Schönschreiben, Rechnen** 2c. Vorbereitend für gute Stellungen hier und im Auslande, England und Amerika.
F. E. Walther, vormal. Kaufmann in **London.** Seestraße 6, 2. Et.

Dichter u. Schreiber für Alles Z. Sommerfeldt, Zahnarzt.

Fischer's Expedition. **Gesuche,** Briefe, Manuscripte, Texte, Lieder, Gedichte; Auskünfte 2c.: Wilsdrufferstr. 31, II.

Zitherunterricht erteilt **Chr. Voigt,** Zithermacher, Gr. Schießg. 4. Großes Lager von Zithern, Saiten und Stimmgabeln.

Clavierunterricht

wird gründlich und billig erteilt Zwingerstraße 13, 3 Et. links.

Eine junge Dame erteilt sehr guten **Klavierunterricht** zu mäßigem Preis. Näheres Pillnitzerstraße 61, bei Herrn Vergolder **Seifert.**

Zitherunterricht

erteilt gründlich **C. Baier,** Zitherlehrer, Louisenstr. 32, 1 Et.

Für 95 Thlr. zu verkaufen ein ganz gutes

Pianino,

7 Oktaven, Metallplatte, desgl. ein **Piano von Rosenkranz** für **65 Thlr. billigst.** Seestraße 1. 1. Et.

Hut-Agraffen.

speziell große und kleine **Nadeln** und Hutaufsteckkämme, für Schleier, große Auswahl zu Engrospreisen.
A. H. Theising jr., Marienstr. 8 Antonsplatz 8.

Arnold & Sohn Kammerjäger, Vertilgen v. Wanzen, Motten, Mäusen, Ratten, Schaben, Ameisen, Flöhen, Wespen, Hausschwamm, Erlaß Alexanderstr. 2, 2.

Wolfram's **Mignon-Flügel** Seestraße 1, 1. Etg.

Böhm. Bettfedern.

Damen bester Qualität empfiehlt billigst **Louis Grossmann,** Wettinerstraße 9.

A. H. Theising jr. Marienstr. 8 Antonsplatz 8 verkauft jetzt Artikel in bekannter Qualität nach ausgeführtem gegen Vereinsendung oder Nachnahme des Betrages.

Es sind täglich circa 100 Liter Milch

abzugeben. Kühe werden hauptsächlich mit Heu gefüttert, daher die Milch vorzüglich, und wird Gelegenheit zum Probe angeboten. Reflektanten belieben ihre Adresse unter **N. 10** postlagernd Bremnitz zu richten. Bremnitz-Zimmerplatz ist Station der Bahn Dresden-Bahn.

Bei Oscar Baumann, 10 Frauenstrasse 10, kauft man die neuen **Schnellkrauser,** damit sich die Damen ohne Brennen oder Haarwickel die beliebten Stirnlocken in kürzester Zeit herstellen können, zu den billigen Preis von 25 Pf. à Stück 50 Pfg.

Das so **beliebte echte chemische**

Aepfelkraut

empfehle ich auch in diesem Jahre in garantirt reiner und hochfeiner Qualität, das Pfd. 60 Pf., bei 5 Pfd. 55 Pf.
G. F. Gallasch, 6 Weissegasse 6.

H. Freiesleben Dresden, Postplatz 1. versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich per Nachnahme, oder gegen Einsend. des Betrages franko.

Sophas bill. z. verk. Wilsdrufferstr. 14, 3. r.

Radeberger Bierlokal,

11 Hauptstr. 11.

Heute Montag, sowie morgen Dienstag

Große Kirmesfeier.

Selbstgebackener Kuchen. Für **Abend-Unterhaltung** ist bestens gesorgt. **Feine Biere. Gute Küche.** Hochachtungsvoll **E. Selle.**

„Liebeneckе"

in **Cossebaude.** Most! Most! alltäglich frischen Most! Most!

Most! Most!

Richter's Restaurant, Marschallstraße 36, täglich frisch gepreßt, empfiehlt in Gläsern und Flaschen.

Gasthaus Strauss,

Palmstr. 64. 2 Min. v. Postpl. Freundl. Fremdenzimmer, Betten von 50 Pf. an. Bureau für Kellner, Köche, Kellnerinnen 2c.?

Eldorado.

Zum Besten der Abgebrannten in Uttewalde **Donnerstag den 23. October große Theater-Vorstellung** nebst **gr. Concert** von der Gesammtkapelle des Hauses. Aufgeführt werden: „Drei Väter auf einmal", Lustspiel, und „Humoristische Studien", Posse. Billets im Eldorado vorher zu 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.

Richter's Restaurant,

Marschallstrasse 36.

empfiehlt seine vorzüglich gepflegten Biere, **Aschaffenburger Export** (hell), **echt Culmbacher, ff. Plauenscher Lagerkeller** und gutes **Einfach,** trafftigen, guten **Mittagstisch** in ganzen und halben Portionen, früh u. Abends **Stanzen** à 50 Pf. zum geneigten Besuchung.
C. G. Richter.

Bazar-Tunnel.

Allah in Gala! Heute Neu! Neu! Neu!

Auftreten Prinz Carnevals

mit **seiner Kapelle.**

Anfang 4 Uhr. **Ecke Bader- und Kirchgasse.** C. Müller.

Adlaff's Restaurant, Blauenscher Platz. **Münchner Hacker-Bräu** ff.

Wer sich heute gut amüsiren will, gehe in's

Eldorado.

!Cameruu!

Das neue **Deutschland** ausgestellt im **Altdeutschen Bierhaus** 35 37 Wettinerstraße 35 37. Entree frei. Russig.

Saazer Hopfenblüthe,

Weissegasse Nr. 4, empfiehlt

Münchner Hackerbräu, à Glas 20 Pf.,

Böhm. Kamnitzer, à Glas 16 Pf.,

beide sehr schön!

Außer meinen bekannten **Stammfrühstücks,** welche nach Wahl meiner werthen Gäste von früh 9 bis 12 Uhr serviert werden, giebt es **heute Mittags u. Abends frisch**

Erbsen-Suppe mit Schweinsohren	à Port.	25 Pf.
Hasenläuftchen mit Kartoffeln	à	75 „
geb. Kalbsk., geb. Klöße	à	50 „
Kaprikast. mit Knödeln	à	50 „
Kalbsniere m. Kartoffeln	à	50 „
Pökelschwein m. Klößen	à	60 „
Gänsebraten mit Kraut	à	60 „

O. Dietrich.

Privatbesprechungen.

Tonkünstlerverein.

Heute **Montag den 20. October** Abends ½8 Uhr

II. Uebungs-Abend

unter freundlicher Mitwirkung des Herrn **Conrad Ansorge** aus Leipzig in **O. Renner's** Restaurant, am See Nr. 5.

PROGRAMM.

1. Sonate für Pianoforte von Conrad Ansorge. Zum ersten Male.
2. Adagio und Allegro (op. 70) für Pianoforte u. Violoncell von R. Schumann. Zum ersten Male.
3. Trio (op. 11, B-dur) f. Pianoforte, Clarinette und Violoncell von L. v. Beethoven.
4. Serenade (op. 65) für Flöte, 2 Violinen, Bratsche und Contrabass von Heinrich Hofmann. Zum ersten Male.

Allg. Dresd. Handwerker-Verein.

Haupt-Versammlung

Montag d. 20. Okt., Abends 8 Uhr, in Meinhold's Sälen (Moritzstraße) Vortrag des Herrn Amtsrichter Türisch über „Lebenswillige Verfügungen". Geschäftliche und technische Mittheilungen. Zugelassene: **Der Vorstand.**

Neustädter Chorgesang-Verein.

Heute ½8 **Uhr Probe** zu den **Jahreszeiten.** Abstimmung.

Priv. Scheibenschützen-Gesellschaft.

Heute in Meinholds Etablissement **II. Gesellschafts-Abend** mit **Damen,** verbunden mit **Prämienschießen.** Gäste herzlich willkommen. Beginn 8 Uhr. Der Vorstand.

Schuhmacher-Innung.

Heute Montag, den 20. October **erster Diskussionsabend** 8 Uhr im Innungshause. **Vortrag** des Herrn Bildhauer **Kretschmar:** Ueber Abformen der Füße in Gyps und **Anatomie** des Fußes.
D. Wulf, Obermstr.

Das **Stiftungsfest** der

Kreuzbrüder und Kreuzschwestern

findet **Montag Abend 8 Uhr** auf der **Waldschlößchen-Brauerei** ganz bestimmt statt. Als Gäste haben nur diejenigen Personen Zutritt, welche von Mitgliedern des Vereins eingeladen und dem Vorstande persönlich bekannt oder vorgestellt sind. Die in der Donnerstags-Annonce erwähnten und von Mitgliedern des Vereins vertretenen Billetverkaufsstellen waren nur zur Bequemlichkeit der Mitglieder angesetzt.
Der Vorstand.

Tannhäuser.

Heute Abend ½9 Uhr **Probe** zum 40jähr. Stiftungsfeste am 31. Oktober (Reformationsfest) in **Meinhold's Sälen.** Theilnehmerliste liegt aus. Es wird gebeten, bereits heute zu zeichnen.

D. Herr i. da 3. Cl. Hersl. Gr.

Commis Max Krumnau aus Schwedt a/O., zuletzt in Eisleben, jetzt in **Dresden,** wird gesucht vom Kaufmännischen Verein „Mercur" in **Leipzig.**

Ellinor.

Habe Brief vom Sonnabend sof. erwiedert. Weshalb keine Nachricht. Erwarte Antw. d. Boten.

Hut-Wechsel.

Beim Herannahen des Herbstes, wo der Sommerhut durch einen modernen Filz- oder Cylinderhut ersetzt werden soll, wende man sich vertrauensvoll bei Einkauf derselben an die **Hut- und Filzschuh-Fabrik** von **Oswald Köberling** auf hiesiger **Freibergerstraße 8.** Nicht nur **Hüte,** sondern auch **Filzschuhe** kauft man daselbst **billig und gut.** J. H.

Messer, Gabeln, Löffel

findet man in größter Auswahl bei **Johs. Schmeisser u. Lesser,** 19 Webergasse 13. D. O.

Die solidesten und besten

Brodhobel

finden wir bei Messerschmied **Peschel,** Annenstr. 37. D. R.

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altm., Ecke Schreibergasse. R.

Moderne Zöpfe,

ohne Unterlagen, viel **billiger** als anderwärts, nur bei **R. Freiesleben,** Friseur, Postplatz 1, Promenade. D. R.

Lieferant von Bedarf von **künstl.**

Gebissen,

künstl. Zähnen, Reparaturen, Plombirungen. Umänderungen zerbrochener Gebisse **zu mäßigem Preis** wird **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **Johannesstraße 4, 1. Etg.,** von Unterzeichnetem bestens empfohlen.
Dr. med. **Berthelen.**

Das erste und größte Spezial-Geschäft in allen nur erdenklichen

Filzschuhwaaren

ist entschieden die **Waldheimer Fabrik-Niederlage,** am See 23a, Ecke der II. Blumengasse; großartige Auswahl bei billigsten Fabrikpreisen. L. M.

Reine Wolle.

Die weltberühmten **schwarzen und farbigen reinwollenen Geraer Kleider-Stoffe,** sowie prachtvolle **reinwollene Stoffe für Pelz-Bezüge** und **Mäntel** kauft man in **großartigster** Auswahl am **besten u. billigsten** nur in d. **Niederlage Geraer Kleider-Stoffe** von **S. Nahmmacher, Amalienstraße 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.**

Nur **eine** Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, sauberster Arbeit und in modernen gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten **schönen** und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht.

!Ohne Brennеisen!

oder Haarwickel die beliebten Stirnlocken in kürzester Zeit herzustellen, sind die neuen **Schnellkrauser** von **M. Kirchel,** Marienstraße Nr. 7, als allerliebste Neuheit zu empfehlen. Die **elegantesten** Neuheiten in **Frisuren** und **Parfumerien** finden Damen ebenfalls daselbst. **W. G.**

Damen,

welche sich **elegant** und doch dabei **billig** kleiden wollen, können wir das Geschäft **herrschaftl. Damen-Garderobe Badergasse 6, 2. Etage,** im Bäckerhaus, bei der großen Auswahl namentlich auch in **Winterpaletots** und **Regenmänteln,** desgl. auch für Kinder, aufs Beste empfehlen. R. D.

Winterüberzieher

Herren- und Knaben-Anzüge, echt englische Lederhosen, Koppen, Jaquettes, Fleischerjacken und Knabenhosen in allen Größen bietet zu sehr billigen Preisen das seit 43 Jahren bestehende bestrenommirte Kleidermagazin von **F. G. Lambart,** große Kirchgasse 8, Ecke der großen Frohngasse. A. G.

Die weltberühmten

Oschatzer Filzschuhe

kauft man in der Fabrik-Niederlage bei **Arnecke,** Wilsdrufferstraße Nr. 8.

Der weltberühmte

Karlsbader Kaffee.

Bei Einkauf von

Filzschuhen

sei empfohlen **Rich. Schubert,** Annenstraße, **vis-à-vis der neuen Post.**

Regulator,

Reisewecker, Taschenuhren, kauft man am billigsten unter 3jähriger Garantie bei **Hugo Oehme, Sophienstr. 2 u. 3,** vis-à-vis der Sophienkirche. Bei Reparaturen sofortige Preisangabe. M. B.

Die vorzüglichsten **Cigarren in jeder Preislage** erhält man

Marienstraße 8a, Ecke. R. H.

Schlafröcke

fanden wir in größter, neuester Auswahl nur gut und billig in der Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße 4 5. M. u. B.

Das wollige Schlafrock-Lager befindet sich nicht mehr Frauenstraße 2 u. 3, sondern Wilsdrufferstrasse 3, neben Hotel zum „Goldnen Engel." D. R.

Rauchern

empfehlen wir als ganz vorzüglich und preiswerth die **Cigarre Nr. 46** bei **H. v. Wehren,** Seestraße 20 und Wettinerstr. 12. D. R.

Die größte Ausw. neuest. **Patent-**

Uhrfeder-Corsets

findet man billigst im Geschäft von **Mathilde Bartholdt,** Amalienstr. 8, desh. best. zu empf.

Zum Jahrmarkt.

Heilsa! Zuckerlas! Lydrinkundel!
Hast th's mit dem schönen Wetter verfehlt,
Hast, hast die Hütte von Strauß und von Spahn,
Heut' ell' ich zu Büchner, denn der ist mein Mann!
Sein Waarenlager ist nicklich enorm,
Und seine Hüte geschmackvollster Form!
Cylinderhüte sind neuher Façon,
Jüngst kaufte ein Franzmann, der trägt sie schon!
Filzhüte gefeilt, Filzhüte lammfeich,
O geht nur zu Büchner, dann habt Ihr sie gleich.
Filzschuh', Filzpantoffel doch die nicht allein,
Auch Einziehpantoffel in stark und in fein!
Vortreffliche Latschen u. Einziehschuh,
Das Alles findet bei Büchnern Du.
Drei Staaten und bei Siegel sind häufig die Zölle,
Wir brauchen in herzlich da Gehalten nen nicht.
Drei Sorten von Regenschirmen kommen frei Stroh,
Das taugt bei gut und bei Gewitter nicht hoch!
O Büchner, Zuverlässiger Hutfabrikant,
Ihr Leute, das ich Euch nicht lassen gelobt:
Jetzt endlich weiß ich, wie viel Du kannst nützen,
Du hast nicht nur Hüte, auch köstliche Mützen.
Von Seide, von Plüsch, vom kernlichem Tuch;
Daß Theodor Büchner soll Kunstwerk gelingt!
Und Deine Schirme von Gloria,
Ein Stoff der nie bricht! Zuchbeikaiserin!
Hoch lebe der Büchner zur Sachsenkasse
Wie seiner Kundschaft in größter Masse.
Der Prosident.

!Hört!

Wir kauften kürzlich sehr preiswerth im Dresdner **Waaren-Kredit-Bazar,** a. d. Frauenkirche 6 und 7, 1. Etage, gegen wöchentl. oder monatl. Ratenzahlungen: **Herren-, Damen- und Kindergarderobe,** fertig und nach Maß; Polster- und Tischler-Möbel, Wand- u. Pfeiler-**Spiegel, Oeldruckbilder, Tisch- u. Bettdecken,** weiße u. bunte **Leinwand,** kompl. **Betten, Schuhe, Hüte, Schirme,** Zwirn- und Tüll-**Gardinen, Kleiderstoffe, Regulators,** Wand- u. **Stutzuhren,** gold. u. silb. **Taschenuhren,** goldene **Ringe** (Trauringe), Medaillons, Kolliers, **Ketten** und vieles Andere mehr, können deshalb Jedermann bei Bedarf von Waaren nur den **Waaren-Kredit-Bazar,** a. d. Frauenkirche 6 u. 7, 1. (direkt am Neumarkt), empfehlen, zumal uns nur kleine Anzahlung abverlangt wurde. N. M. G. u. J. C.

Theater, Concerte, 20. Okt.

Billet-Bestellungen: „Amalienstift" Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt. Mittel-Preise.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Hermann Geßler	Hr. Herdt
Werner, Geßler	Hr. Jaffé
Ulrich von Rudenz	Hr. Tettinger
Werner Stauffacher	Hr. Porth
Gertrud, seine Gattin	Frau Bauer
Konrad Hunn	Hr. Helbig
Ruoi Reding	Hr. Eichberger
Hans auf der Mauer	Hr. Pasle
Jörg im Hofe	Hr. Hagen
Ulrich der Schmidt	Hr. Stanal
Pfeifer von Löwerz	Hr. Hübner
Walther Fürst	Hr. Lüttjer
Rudenz, der Pfarrer	Hr. Marks
Baumgarten, der Sigrist	Hr. Spirk
Kuoni, der Hirt	Hr. Hagen
Werni, der Jäger	Hr. Müller
Rudi, der Fischer	Hr. Bauer
Arnold von Melchthal	Hr. Matkowsky
Konrad Baumgarten	Hr. Kramer
Meier von Sarnen	Hr. Schwedt
Struth von Winkelried	Hr. Schelle
Klaus von der Flüe	Hr. Bürger
Burkhart am Bühel	Hr. Pohl
Arnold von Brunn	Hr. Bachmann
Pfeifer von Luzern	Hr. Bock
Hans von Attinghausen	Hr. Schubert
Hedwig, Tell's Gattin	Frl. Rabenstein
Hedwig, Tell's Sohn	Hr. Kolb
Bertha von Brunneck	Frl. Grimard
Armgart, Mechthild, Hildegard, Hedwig, Elsbeth	Elsterinnen: Frau Wolff, Frl. Quarrier, Frl. Gliese, Frl. Gottschalk, Frl. Düring
Walther, Wilhelm, Berchtold, Konrad	Tell's Knaben: Marg. Leder, Hr. Erbstein, Hr. Leber, Hr. Dibrich
Rudolph der Harras	Stallknecht: Hr. Richelieu
Johannes Parricida	Hr. Eisbeck
Stüssi, der Flurschütz	Hr. Wernsch
Der Ritter von Uri	Hr. Dittrich
Der Frohnvogt	Hr. Marchion
Meister Steinmetz	Hr. Guhlschmidt
Geßler, Fuchter, Leuthold, Ein Ausrufer	Gesellen: Hr. Jäckel, Hr. Pinz
Seckingen, Sweitzer, Ein alter Mann	Landenbergische Reiter: Hr. Morgenstern, Hr. Schegloff, Hr. Wermann

*** Tell — Hr. Ludwig Barnay, als Gast.
Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Dienstag: Der Trompeter von Säkkingen.
Mittwoch: Minna.

(In der Neustadt.) Geschlossen.
Dienstag: Der Raub der Sabinerinnen.
Mittwoch: Graf Waldemar.
Graf Waldemar — Hr. Ludwig Barnay, a. G.

Residenz-Theater. (Fernsprechstelle 185.)

Die Afrikareise.

Operette in 3 Akten von M. West und R. Genée. Musik von Franz v. Suppé.

Fiorella Fanfani	Frau Berdier
Fanfani Caccia, ihr Oheim	Edmund Hayne
Rinaldo, ein Europäer	Carl Gabriesser
Antonio, Marionettenfürst	Fräulein Lenoir
Zeto, Gutsmacherin	Hermine Meise
Marionetta, ihre Mutter	Caroline Voll
Pericles, Hoteltier in Malta	Georg Schwarz
Rabid, Gutshändler	Hans Holm
Schigi, abessinische Sklavin	Johanna Geisler
Hasch, Haushüter	Willy Wilhelmi
Ein Matrose	Dr. Eisenfeld
Ein Marokkanischer Jud	Heinrich Richter
Erster, Zweiter Gast	Paul Geyer, Georg Stollberg
Erster, Zweiter Hoteldiener	Emil Meier, Sigmund Müller
Gedankenbeute: Felix, Linde, Mannami, Hermann, Bettenlein, Tannenberg, Gerz, Giesemann und Schefler.	Julius Stolan
Bedienter: Herren Koch, v. Tirzewitz, Cooper, Müller, Muth, Gelinert, Merge und Meier.	

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Die Afrikareise, Operette.

Victoria-Salon Waisenhausstraße Nr. 25. Täglich Vorstellung.

Stadt Bremen.

Heute zum Jahrmarkt **starkbesetzte Ballmusik.**
Ergebenst **H. Haubold.**

Bergkeller.

Heute Montag Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
Kapelle des Garde-Reiter-Regiments.
Damen Entree frei. **R. Hopf.**

Bellevue.

Heute **gutbesetzte Ballmusik** und **Tanzverein. K. Menz.**

Schweizerhaus.

Heute **Ballmusik.** Von 6–9 Uhr **Tanzverein. L. Franke.**

Eldorado. Steinstr. 9.

Dresdens moderner Prunksaal.

Heute von 7 Uhr an Ballmusik.
Tanzverein von 7–10 Uhr zu 50 Pfg. Streichtour 10 Pfg.
C. W. Stedel.

Eintracht. Heute von 7–11 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf. ff. Biere. Ergebenst **A. Görtz.**

Mißbach's Säle.

Heute von 7–10 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Jede einzelne Tour 10 Pf. **M. Mißbach.**

TIVOLI.

Heute Ballmusik, von 7–10 Uhr **Tanzverein.**
F. A.: **J. Täschner.**

Diana-Saal.

Heute **Ballmusik,** von 7–½11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
E. Voigtländer.

Centralhalle.

Heute **Ballmusik,** von 6–9 Uhr **Tanzverein.**
Achtungsvoll **H. Wagner.**

Gambrinus.

Heute zum Jahrmarkt von 6 Uhr an **Ballmusik** und **Tanzverein.** **C. Möser.**

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.
Heute **Ballmusik,** von 6–9 Uhr Tanzverein. W. Geiler.

Odeum.

Heute Ballmusik,
von 7–11 Uhr **Tanzverein.** Herren 50, Damen 20 Pf. incl. Entree. **A. verw. Franke.**

Orpheum, Kamenzerstraße Nr. 9 u. 10.

Heute Ballmusik, von 7–½11 Uhr **Tanzverein.** Hochachtungsvoll **A. Anger.**

Colosseum.

Heute Montag **Ballmusik.** von 7 bis ½11 Uhr **Tanzverein.** Achtungsvoll **Ernst Fritzsche.**

Schützenhaus, Windmühlenstraße 3.
Heute Montag starkbes. **Ballmusik,** v. 7–½11 Tanzverein. W. Brüfer.

Tonhalle.

Heute zum Jahrmarkt Ballmusik,
von 6–10 Uhr **Tanz** mit Entree für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Strehlen. Ballmusik.

Heute zum Jahrmarktsmontag
Ergebenst C. Palitzsch.

Ballhaus.

Heute von 5–9 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. **H. Angermann.**

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik,
von 6 bis 10 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. **Müller.**

Stadt-Waldschlößchen,

das größte Etablissement der Stadt,
am Postplatz,
Centralstation sämmtlicher Straßenbahnen, in unmittelbarer Nähe der Ausstellung, empfiehlt seine **vorzüglichen Biere, gute Speisen** bei mäßigen Preisen einer gütigen Beachtung.
NB. Auswärtigen Gesellschaften und Vereinen stehen jederzeit Extra-Lokale zur Verfügung.

Mein Atelier für künstliche

Zähne und Gebisse,

Plombirungen etc.
befindet sich **jetzt Waisenhausstr. 28, 2. Et.,** gegenüber dem Victoria-Hotel-Garten. Sprechz. 9–6 Uhr. **Solide, naturgetreue** Ausführung aller künstl. **Zahnarbeiten** bei **mäßigen Preisen. Garantie** für **gutes Passen** derselben.
J. Frödrich, Zahnkünstler.

Geöffnet von früh 5 bis Nachts 3 Uhr.

Café König

Johannesallee und Waisenhausstraße 7.

Veranlaßt durch die allseitige Unterstützung des geehrten Publikums, welche mir seither in meinem

Café

in so reichem Maße zu Theil geworden, habe ich es mir zur steten Aufgabe gemacht, durch praktische Neuerungen und geschmackvolle Verschönerungen den Aufenthalt in meinen Lokalen zu einem möglichst angenehmen zu machen.

In Verfolgung dieses Zieles habe ich jetzt wiederum mein Etablissement durch **Aufstellung von sieben vollständig neuen Billards bester Konstruktion** nicht nur **verschönert, sondern auch durch Hinzunahme weiterer, nach der Waisenhausstraße hin gelegener Räumlichkeiten bedeutend vergrössert.**

In letzteren befindet sich ein mit über 150 der gelesensten in- und ausländischen Zeitungen ausgestattetes **zweites Lesezimmer** (außer dem im Parterre befindlichen), sowie das seither nach der Johannesallee hin eingerichtet gewesene **Schachzimmer.**

Indem ich mir gestatte, das geschätzte Publikum hierauf aufmerksam zu machen, darf ich mich wohl gleichzeitig der Hoffnung hingeben, dadurch zur Erhaltung des mir stets geschenkten Wohlwollens nach besten Kräften beigetragen zu haben. Hochachtungsvoll ergebenst

Hermann König.

Geöffnet von früh 5 bis Nachts 3 Uhr.

Zur Anfertigung

künstlicher Gebisse

nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller **Zahnarbeiten** empfiehlt sich bei **bester Ausführung** und **soliden Preisen**

Camillo W. Ecke, Waisenhausstr. 7, I. (Café König).

Weltberühmter

Karlsbader Kaffee

Gebrannt in Bohnen, verpackt in 1 Pfund-, ½-Pfund- u. ¼-Pfund-Blechdosen.
Nr. 3 à Pfd. Mark 1,60
" 2 à " " 1,80
" 1 à " " 2,–
exclusive Dose.

Dieser Kaffee hat sich, seines vorzüglichen Aromas und seines reinen Geschmackes wegen schnell einen Weltruf erworben; er steht unerreicht da und ist ebenso billig, wie alle sonst in den Handel kommenden gebrannten Kaffees.

Schutzmarke Nr. 144.

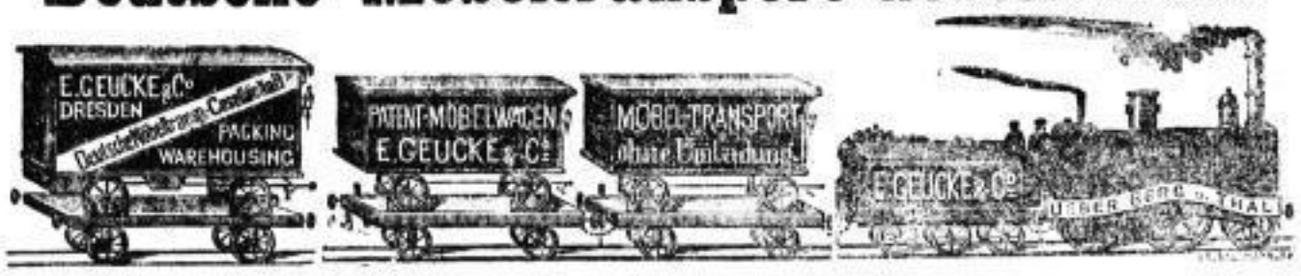
Verkaufsstellen in allen feinen Delicateß-, Kolonialwaaren- und Droguen-Handlungen Deutschlands.

Verkaufsstellen in Dresden haben folgende Firmen:

Louis Much, Seestraße 8. (Großverkauf).
M. Bing, Grunaerstraße 5.
M. Brock, Amalienstraße 9.
L. Frischmuth, Annenstraße 39.
C. Höhl, Pillnitzerstraße.
Georg Häntzschel, Struvestraße 3.
Theod. Grimme Nachf., Pragerstr. 17.
P. Rödiger & Co., Pillnitzerstraße 62.
Heinrich Stelzer, Hauptstr. 2 u. Bautznerstr. 21.
Alfred Blembel, Hilsdrufferstraße 30.

Haupt-Lager: Max Thürmer, Türerstraße 9.

Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft.



Nach Schluß der großen Michaelis-Umzugsperiode

haben wir noch Patentwagen stehen in: **Bautzen, Berlin, Chemnitz, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Meiningen, Paris, Plauen, Posen, Prag, Rumburg, Triest, Wien** und **Zittau** und empfehlen dieselben zu billigen Ladungen **nach überall hin.**

Aufbewahrung von Möbels u. s. w.

Hierfür sind wir durch Erbauung eines neuen großen Speichers auf unserem Lagerhof, Freibergerstraße 19, **vorzüglicher denn je** eingerichtet und ersuchen geehrte Interessenten, sich von der **Zweckmäßigkeit dieser hellen, luftigen und sauberen Lagerräume,** worunter auch separate Stuben, überzeugen zu wollen. **Auctions-Halle** für bei uns eingelagert gewesene Möbels, Waaren u. s. w.

Speditions- und Verpackungs-Bureau von Ed. Geucke & Co.,
19 Freibergerstrasse 19. Fernsprechstelle Nr. 10. **Ferdinandplatz.**

1000 Mark Verdienst
vorweg außer 5 Procent Zinsen für Darleihung von 11,000 Mk. auf 1 Jahr gegen vorzügl. Hypothek und Wechsel. Agenten ausgeschlossen. Gefäll. Adressen unter **Sehr. 16** Exped. d. Bl.

Gute Gartenerde,
circa 100 Fuhren, können sofort **Liliengasse** abgefahren werden. Näheres beim Restaurateur **Hofmann** daselbst.

Vertico
und Kleidersekretär v. Nußbaum, Patentschlafsopha u. dergl. Stuhl, Bettstellen mit Federmatratzen, Pfeilerspiegel, Aquarium billig zu verkaufen **Blasewitz,** Marschall-Allee 1. parterre.

Kisten-Verkauf
während des Dresdner Jahrmarkts. Zu erfahren **Laube's** Restaurant, am Altmarkt.

Böhmische Bettfedern u. Daunen
empfiehlt in großer Auswahl während des Jahrmarktes, reine **gut geschlissene Federn** zu bedeutend herabgesetzten Preisen
J. Flaschner's Sohn
aus Böhm.-Leipa.
Verkaufslokal **Landhausstr. 17.**

Pianino,
neu und gebraucht, sehr billig zu verkaufen Badergasse 28, 2.

Heiraths-Gesuch.
Ein tüchtiger Handwerker, Witwer, Mitte 30er, sucht zur Erziehung seiner kleinen eine liebevolle, rechtschaffene Person, Jungfrau od. kinderl. Wittwe, u. bittet Photographie mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **„Veritas"** in die Exped. d. Bl. zu senden.

Kanarienhähne,
gute Sänger, werden billig verk. Carusstraße 21, 1. Et., b. König

Lincke'sches Bad.

Heute Montag

2. gr. ungarisches Wein-Erntefest

in sämmtl. originell decorirten Räumen.

Concert

von der

Ehrlich'schen Kapelle.

Grosser

Einzug des Bacchus

frei nach

„Der Trompeter von Säkkingen".

Nachdem

gr. Bacchanten-Ball mit Cotillon.

Durch directe Masseneinkäufe bin ich in der Lage, meinen werthen Gästen nicht allein etwas Billiges, sondern auch das Vorzüglichste von rothem, weißem und süßem Ungarwein der feinsten Sorten kredenzen zu können. Die Weine werden sämmtlich von Originalfässern im Saale verzapft, der Humpen 30 Pf. **ff. ungarische Speisen.** Einlaß 6 Uhr. Anfang des Concerts 7 Uhr, des Balles 9 Uhr. **Entree frei.**

Einzug des Bacchus 10 Uhr.

Plätze werden nicht reservirt. Ausgabe der neuen Billets für die folgenden Feste.

☞ **Wein in Flaschen** liefere frei ins Haus roth und weiß M. 1,20, bis M. 2,00 incl. Glas.

Reh's Etablissement

zum

Deutschen Kaiser, Pieschen.

Mittwoch den 22. October

I. Abonnement-Concert

vom Königl. Musikdirector Herrn

A. Ehrlich.

Anfang punkt 8. **A. Reh.**

Victoria Salon

Grosse elektrische Beleuchtung.

Auftreten der

5 Geschwister French,

der Soubrette Fräulein **Alwine Valida,**
der Akrobatentruppe **Stebbing,**
der Duettisten Geschwister **Schmidt,**
des Unperialimitators Herrn **Fialkowski,**
des Schnellzeichners Herrn **Richards,**
des Equilibristen Herrn **Bellini,**
der Akrobaten und Clowns **Gebr. Gemeinböck.**

Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. A. Thieme.

Restaurant

Alte Infanterie-Kaserne,

Hauptstraße Nr. 30.

Sonntag, Montag und **Dienstag** während des Jahrmarktes

Grosses

Humoristisches Gesangs-Concert

von der beliebten, überall **mit großem Erfolg** aufgetretenen

Gesellschaft „Markus",

bestehend aus 4 Damen und 3 Herren, dabei 2 famose **Charakter-Komiker.**

Anfang 4 Uhr. Selbstgebackene Käsekäulchen nach Urgroßmutters Recept (prachtvoll), sowie von 5 Uhr an frisch **dreierlei Stamm-Abendbrod,** à Portion 30 Pf. **Gute Biere. ff. Weine. Reichhaltige Speisenkarte. Alle kalten und warmen Getränke.**

Solide Preise. Prompte Bedienung.

Hochachtend **Karl Schulze.**

Hollacks Concert-Saal

94 Königsbrückerstrasse 94.

Heute

Concert und Zauber-Vorstellungen.

Außer den neuesten spiritistischen Experimenten nach Cumberland werden zum Schluß die beliebten **Walter'schen Nebelbilder** vorgeführt durch Mr. **French.**

Anfang ½8 Uhr. Entree mit Programm 25 Pf.

Familienbilletts sind an der Kasse zu haben.

☞ Die geehrten Concertbesucher werden aufmerksam gemacht auf das **Panorama im Tunnel,** darstellend

Pschorrbräu-Restaurant in Paris.

Restaurant G. Hanisch,

Christianstraße. Ecke Sidonienstraße, Nähe des Panorama.

Von heute an Ausschank des berühmten

Münchner Hackerbräu.

Stamm zu jeder Tageszeit. Vorzügliche Küche. **Concert** von 12–3 Uhr. Morgen Dienstag **Schweineschlachten.**

Ausstellung für Handwerks-Technik

Dresden-Altstadt, Eingang Ostraallee 32.

Täglich geöffnet von früh 10 (Sonntags 11) Uhr bis Abends 10 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg.

Trianon.

Heute Montag den 20 October

wegen Gesellschafts-Ball

keine Vorstellung.

Morgen Dienstag den 21. October

große Vorstellung

Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

Stadt-Waldschlösschen

(oberer Saal) am Postplatz.

Heute Montag den 20. October

Grosses Concert

und Vorstellung.

☞ Auftreten der Tiroler ☜

Sängergesellschaft Pitzinger

(4 Damen und 3 Herren).

Die ausgegebenen Billets für den Trianon und Dresdner Prater haben für diese Vorstellung Giltigkeit.

Abonnement-Billets sind zu haben bei Herrn Kaufm. **Klemm,** Schützenplatz, und in den Cigarren-Geschäften der Herren **Wolf,** Postplatz, und **Andrä,** Postplatz.

Einlaß 6 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Achtungsvoll **C. Gubrmüller.**

☞ **Heute** ☜

von der fünften Stunden an wird die Kapelle des Hauptmann Frundsberg nach alt Häler Art im **Prunksaal zum Landsknecht,** Zahnsgasse 1, Musika traktiren.

Münchner Hof.

Heute zur Eröffnung der Wintersaison

gr. Concert

von der neu engagirten Kapelle. Anfang 7 Uhr. Entree 10 Pfge.

Achtungsvoll **T. Seifert.**

Neu! Sensationell!

Tivoli-Tunnel.

Heute Sonntag Vorstellung

von S. Hamann's

Zauber- und Wunder-Welt.

Anfang 6 Uhr. Entree 20 Pf., wofür jeder Besucher **ein Glas Lagerbier gratis erhält.**

Ergebenst i. V.: **Julius Täschner.**

☞ Boulevard. ☜

Heute Montag und Dienstag **Fortsetzung des grossen Gesangs-Concert.** Anfang 3 Uhr. Entree 10 Pf.

Hochachtungsvoll zeichnet i. V.: **Ed. Belger.**

Restaurant zum Rathskeller,

Striesen,

vis-à-vis dem Gemeindeamte,

empfiehlt seine geräumigen Lokalitäten und Asphalt-Kegelbahn. Mit reichhaltiger, gewählter Speisenkarte und ff. Bieren wird stets aufwarten und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

achtungsvoll **H. Schindler.**

Heute und folgende Tage während des Jahrmarktes täglich großes **Militärconcert** ohne Entree.

Biere hochfein. Küche vorzüglich.

Achtungsvoll **E. Laube.**

„Annenhof".

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum halte mein

Hotel und Restaurant

unter Zusicherung bester Bedienung empfohlen.

Achtungsvoll **Paul Simon.**

Gewerbe-Verein.

Gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte haben unsere Vereinsmitglieder

heute Montag den 20. October

freien Eintritt in die

Ausstellung für Handwerks-Technik.

Billets für die Angehörigen sind à 25 Pfge. in der Vereins-Expedition im Gewerbehause zu entnehmen.

Concert. Elektrische Beleuchtung.

Der Vorsitzende: Karl Weissbach.

Dampf- und Spinnerei-Maschinenfabrik in Chemnitz.

Auf Grund des § 27 unserer Statuten laden wir unsere Herren Actionäre hiermit zur

12. ordentlichen General-Versammlung

auf

Mittwoch den 12. November cr., Nachmittags 4 Uhr,

nach Hotel Reichold hierselbst

ergebenst ein.

Die Deponirung der Actien hat nach § 25 der Statuten mindestens vier Tage vorher zu erfolgen und werden solche gegen Aushändigung der entsprechenden Depotscheine entgegengenommen:

bei den Herren **Menz, Pekrun & Co.** in **Dresden,**
" " " **Robert Thode & Co.** " "
" der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig,**
" " **Deutschen Bank** in **Berlin,**
in **unserem Geschäftslokal, äußere Dresdnerstraße Nr. 18 hier.**

Die Depotscheine dieser Stellen, wie die Reichsbank-Depotscheine legitimiren zur Theilnahme an der General-Versammlung.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Geschäftsberichtes.
2) Bericht des Aufsichtsraths über die Prüfung der Jahresrechnung, Bilanz und Gewinnverwendung.
3) Decharge-Ertheilung für den Vorstand.
4) Beschlußfassung über die Gewinnverwendung.
5) Wahl zum Aufsichtsrathe.

Geschäftsberichte mit der Jahresbilanz werden vom 22. October ab an den obengenannten Depotstellen zur Verfügung der Herren Actionäre bereit liegen.

Chemnitz, den 18. October 1884.

Dampf- und Spinnerei-Maschinenfabrik.

Die Direction.

Schwamkrug. Fest.

Welt-Restaurant Société

Most Dresden-Altst., Waisenhausstr. 29. **Most**
Most **Zum** **Most**
Most **„Rüdesheimer Hinterhaus"** **Most**
Most heute und folgende Tage **Most**
Most **gr. Mostfest,** **Most**
Most verbunden mit **Concert** **Most**
Most im **originell dekorirten Hinterhaus.** **Most**
Most Separateingang Hofcorridor Thüre 7. **Most**
Most **Der Most** **Most**
Most wird vor den Augen des Publikums aus **Most**
Most besten Tafeltrauben in der eigens hierzu **Most**
Most hergerichteteten Kelterei des „Rüdesheimer **Most**
Most Hinterhaus" hergestellt. **Most**
Most Glaser Schoppen à 30 Pf., halbe Schoppen à 20 Pf., sowie außer dem Hause **Most**
Most à Flasche 120 Pf. **Most**
Most Montag den 20. Oct. **letzter Mosttag.** **Most**

Siebert's Restaurant,

Sophienstraße 6, Ecke der großen Brüdergasse,

nächstgelegen der Ausstellung und des K. Hoftheaters, empfiehlt seine geräumigen, gut ventilirten Lokalitäten einer geneigten Beachtung.

Vorzügliche Biere.

Ausschank von

Münchener Pschorrbräu

und

Tibotschaner Böhmisch.

Gute Küche. Solider Mittagstisch.

Bürgerwiese 15b. Dianabad. Bürgerwiese 15b.

Irisch-römische und **Dampfbäder.** Für Damen Montags von 3 bis 7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 11½ Uhr, sonst für Herren von früh 8–12 und Nachm. 3 bis Uhr. **Wannen-, Kur-** und **Hausbäder** von früh 8 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittags.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** — Für's Feuilleton, Bernh. Seuberlich. — Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechz. Vorm. 11–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Das heutige Blatt enthält **12** Seiten.

Wollene Strickgarne.

Couleurte Strickgarne.

Qualität 16, 3- und 4fach, das Zoll-Pfund M. 2,50.
" 20, 4fach, " " " " 3,30.
" 21, 4fach, " " " " 3,75.
" 30, 4fach, " " " " 4,25.

Englische melirte Strickgarne.

Qualität 14/B, 4—6fach melirt, das Zoll-Pfund M. 1,90.
" 14/Ia, 4—6fach " " " " " 2,35.
" 16, 4—6fach " " " " " 2,60.
" 16/4 Ia—6fach " " " " " 3,30.
" 20, 4—6fach " " " " " 3,60.

Wollene Strumpfwaaren.

Wollene Kinderstrümpfe.

Geringelte Ia Kinderstrümpfe, das Paar von 17 Pf. an.
" Kammgarn-Kinderstrümpfe, Paar von 25 Pf. an.
" Zephir-Kinderstrümpfe, das Paar von 30 Pf. an.
Englische lange einfarbige Kinderstrümpfe, das Paar von 38 Pf. an.

Wollene Socken.

Geringelte Socken, das Paar von 45 Pf. an.
Gestrickte Socken von engl. melirtem Kammgarn, 60 Pf. an.
" " " " " Ia Qualität, von 80 Pf. an.
Einfarbige Prima-Socken, das Paar von 100 Pf. an.

Wollene Gamaschen.

Gamaschen aus Ia Zephir gestrickt, das Paar von 48 Pf. an.

Wollene Beinlängen.

Beinlängen in marine, olive, braun, bordeaux, schwarz, loutregrenat, das Paar von 50 Pf. an.

Tricotagen.

Unterjacken.

Coul. baumwollene Herrenunterjacken von 70 Pf. an.
Coul. Vigogne-Herrenunterjacken von 1,50 Pf. an.
Coul. reinwollene Ia Herrenunterjacken v. 2,50 Pf. an.
Coul. baumwollene Damenjacken von 70 Pf. an.
Coul. Vigogne-Damenjacken von 1,75 Pf. an.
Reinwollene Ia Damenjacken von 2,50 Pf. an.

Unterhosen.

Weiße baumwollene Herrenhosen von 0,50 Pf. an.
Baumwollene braune Herrenhosen von 1,00 Pf. an.
Jaspirte braune Herrenhosen von 1,10 Pf. an.
Coul. Vigogne-Herrenhosen von 1,40 Pf. an.
Hohe reguläre Ia Qualität Herrenhosen von 1,75 Pf. an.

Capotten.

Kindercapotten, garnirt von 75 Pf. an.
Saelskie-Damencapotte von M. 1,75 an.
" reich garnirt, von M. 2,50 an.
Oesen-Peluche-Capotte, von M. 2,50 an.
Rahmen-Capotte von M. 1,60 an.

Handschuhe.

Wollene Tricot-Damenhandschuhe von 50 Pf. an.
Gefütterte Zwirn-Damenhandschuhe von 27 Pf. an.
Gefütterte halbseidene Damenhandschuhe von 100 Pf. an.
Gefütterte Tricot-Damenhandschuhe von 75 Pf. an.

Gestrickte Westen.

Gestrickte Knabenwesten von M. 2,50 an.
" Herrenwesten von M. 3,20 an.
" Zephirwesten von M. 5,30 an.
Blaue Strickjacken von M. 4,50 an.
Walkjacken von M. 1,35 an.

Wollene Tücher.

Taillentücher, Kopftücher, Kragen, Shawls in garantirt reiner Wolle, in schönsten Farbenstellungen, offeriren zu

ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Wir entheben uns jeder Anpreisung, da unsere Qualitäten sich in Bezug auf Solidität und Preiswürdigkeit die vollste Anerkennung erworben haben.

Wiederverkäufern

stellen wir Engros-Preise und versenden wir unseren Preiscourant gratis.

Grünwald & Kozminski,

Altstadt: Dresden Neustadt:

Marienstrasse 3. Antonsplatz — **Hauptstrasse 15.**

Chronische Krankheiten,

insbesondere **Nervenkrankheiten**, werden durch die **lebensmagnetische** (Mesmer'sche) **Heilmethode häufig**, auch in ernsten Fällen dauernd **beseitigt. Nachweise** genügend vorhanden. **Prospekt** gratis. **Fremden**, die Dresden besuchen, ist zu empfehlen, sich durch eine **Berathung** Ueberzeugung zu verschaffen, **ob das Leiden noch heilbar ist.**

Vereine, die sich für **Abhaltung von Vorträgen** über **Lebensmagnetismus** interessiren, wollen sich **direkt** an mich wenden.

Magnetiseur Leo Hofrichter,
Marienstraße 21. Sprechstunden 11–1.

Neuheiten
in
Kleiderstoffen.

Außer großen Sortimenten in **einfarbigen reinwollenen Artikeln**, doppelte Breite, von **1 M. 60 Pf.** pr. Meter an,

reiche Auswahl
in

Cheviot, Damentuch, Jacquard, Changeant, Bison, Broché,
reine Wolle, doppelte Breite, von **2 Mark** pr. Meter an.

Lemcke & Dähne Nachf.,
Dresden, Altmarkt 19.

---

4 gesunde, fehlerfreie Pferde,

zum leichten und schweren Zug verwendbar, sind noch preiswürdig zu verkaufen **Kurort Schweizermühle.**

Grosse Auswahl von **Bettfedern, Daunen, Eiderdaunen, Inlets, Bettwäsche, Unterlagen.**

Stoffen
empfiehlt **reell** und **billigst**

Böhm. Bettfedern und Daunen.

G. A. Eich's Nachf.
(O. Meduschka).
Nr. 5 Scheffelstrasse Nr. 5,
nahe dem Altmarkt
1824 Gegründet 1824.

Otto Steinemann's 50-Pf.-Bazar,
Dresden, 8 Schloßstraße 8,
empfiehlt die seit einigen Jahren
so sehr beliebt gewordenen
Blumen-Gratulations-Karten
5 Stück 10 Pf.,
passend zu Geburtstags- und Neujahrs-Gratulationen.
Musterversandt
gegen Einsendung von 15 Pf. in Marken.

Konkurs-Ausverkauf
von Sommer-Jaquets u. Umhängen

zu besonders herabgesetzten Preisen, außerdem **Winter-Paletots** und **Jaquets für Damen, Posamenten, Besätze, Schnuren, Knöpfe** ꝛc. aus der **A. Richter**'schen Konkursmasse **große Brüdergasse 20, von Vormittags 10–1 Uhr** und **Nachmittags von 3–6 Uhr.**

Der Konkursverwalter **Dr. Robert Schmidt.**

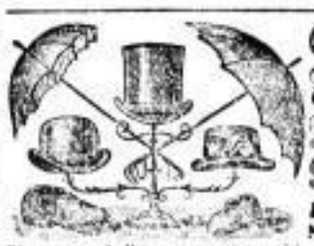
Ueber **P. Kneifel's**
Haar-Tinktur.

Dieses für Haarleidende so vorzügliche Cosmetik, wissenschaftlich auf das Wärmste empfohlen u. amtlich geprüft, das Ausfallen der Haare in wenigen Tagen beseitigend, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse) selbst bei wirklicher Kahlheit neuen Haarwuchs erzeugend, ist in Dresden nur echt bei **H. Koch**, Altmarkt 10, in Flac. zu 1, 2 und 3 M.

Griechische Weine

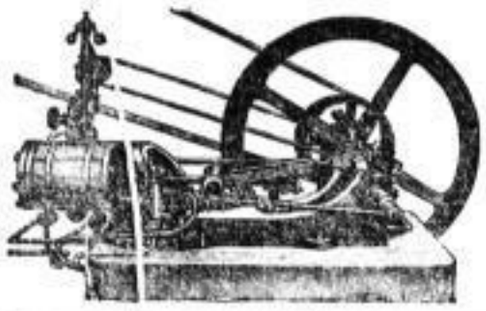
von den Producenten direkt bezogen.
Eine **Probekiste** mit **12** großen Flaschen in **12** vorzüglichen Sorten; Kiste u. Flaschen **frei ab hier Mark 19.**
Eine **Postprobekiste** mit **5** kleinen Flaschen in **5** vorzüglichen Sorten **franco** nach allen deutschen und österreichischen Poststationen gegen Einsendung von **Mark 5.**
Preislisten franco.

H. E. Philipp,
Dresden.



Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8 M. ꝛc.
Filzhüte, neueste Formen, federleicht, weich, gefüttert, **Patent-Ventilation** von **allerbilligsten bis feinsten.**
Kinderhüte, reizende Formen u. Farben.
Knockabout, 2 M. 50 Pf.
Steppkappen von 2 M. an.
Damenhüte, neueste geschmackvoll. **Formen**, von 50 Pf. an.
Regenschirme in **Zanella, Gloria, Imperialseide** ꝛc.
Filzschuhe und Pantoffel mit Filz- und Lederfohlen.
Stiefeletten, Sohlen ꝛc. für Herren, Damen u. Kinder.
Billigste Preise. Größtes Lager am Platze.

Solideste Waare. H. Buchholz. Eigene Fabrik.
28 Annenstrasse 28. Verkauf der Abhängegase.
Reparaturen prompt und billigst.



Dampfmotoren.

Einfachste, billigste und leistungsfähigste Betriebskraft für Kleinindustrie. Rauchfreie Feuerung. Gefahrlos. Ueberall aufstellbar.
1pferd. Motor in der Ausstellung für Handwerkstechnik täglich im Betrieb.

Vogel & Schlegel
Dresden.

Das

„Magazin zum Pfau"

des

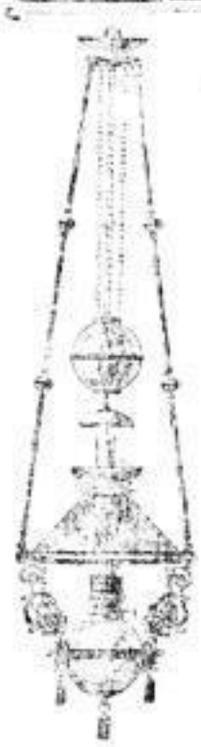
Robert Gaideczka, Kürschner,
8 Frauenstrasse 8,

verkauft selbstgefertigte Pelzwaaren zu folgenden Preisen:

Müffe:

Bisam	5½–8 M.	Hase	2½–5 M.
Iltis	10–25 „	Gefärbt Opossum	6–9 „
Affe	5–10 „	Gefärbt Schuppe	9½–15 „
Skunks	11–28 „	Imitirten Skunks	2½–10 „

Kragen, hierzu passend, zu den entsprechenden Preisen.
Frauenjacken mit Pelzfutter von 18 M. an, Rotonden mit Pelzfutter von 35 Mark an.



Die Lampen-Fabrik
von
Gebrüder Giesse
(Ferd. Blind's Nachf.)
Dresden-Neust., Am Markt 7,
empfiehlt ihr mit allen Neuheiten ausgestattetes
großes Lager
aller Arten Petroleum-Lampen
zu auffallend billigen Preisen. Siehe Schaufenster.
Küchenlampen von 75 Pf. an, **Tischlampen** von 1 M. 50 Pf. an, **Hängelampen** mit Glasbesatz und großem Brenner von 7 M. 50 Pf. an, **Ampeln** in weiß, colorirt, chamois, Stück von 10 M. an, **Salon-, Tisch- u. Hängelampen** in Bronze, Kupfer und allen neuen Farben in reicher Auswahl.
Neueste und **zuverlässigste Brenner-Konstruktion**, daher **Garantie für größte Leuchtkraft**
und absolute Gefahrlosigkeit.
Spezialität: Meißner Porzellan-, Tisch- u. Hängelampen in schönen, neuen und geschmackvollen Dessins, Stück von 12 Mark an.
Lampen mit Brennern der verschiedensten Systeme brennen allabendlich zur Ansicht.
Feinstes amerik. Petroleum, Kaiseröl, sowie sämmtliche Theile zu Lampen.
Reparaturen solid und billig.
Eine Partie älterer, aber sehr schöner Muster **Tisch- u. Hängelampen wesentlich unter Selbstkostenpreis** zum Ausverkauf.

Marienstrasse 21b.
Grosses Lager in Dresden
von
Bruch-Bandagen,
Leibbinden, Suspensorien, Krampfaderstrümpfen 2c. der verschiedensten soliden Arten vorräthig, sowie nach Maßnahme für die schwierigsten Fälle zweckentsprechend extra angefertigt; desgl. von

Orthopädischen Corsets,
Kunst-Corsets, sowie **gewöhnliche Corsets**, solid und gut passend, **orthopädische Stütz-Apparate** und **Fußmaschinen** der verschiedensten Arten,

Geradehaltern,
ganz besonders zweckdienlich für **schiefe, hochschulterige, engbrüstige, zu schnell gewachsene, schwächliche** oder **krummsitzende Kinder.**

Künstliche Glieder,
Füße, Beine, Hände und Finger, Stelzfüße, Krücken, Respiratoren, Inhalations-Apparate, Artikel zur Krankenpflege, Orthopädie und Chirurgie 2c., nach besten Konstruktionen solid angefertigt.

Douchen und Spritzen,
Selbstdurchspülerer, Mutterspritzen 2c. in Zinn, Glas, Gummi, Metall oder Hartkautschuk in circa 50 verschiedenen Arten.

Chirurgische Gummiwaaren,
Mutterringe, Stockbeutel, Harnrezipienten, Eisbeutel, Mutterrohre, Luftkissen, Wärmflaschen, Katheter, Unterlagen 2c. in seltener Auswahl empfiehlt preiswerth

Mein Geschäft ist von außen erkenntlich an dieser **lebensgrossen** Figur im Schaufenster **Marienstr. 21b.**, rechts der Marienstrasse.

M. H. Wendschuch sen.,
Bandagist und Orthopädist, etablirt seit **1862.**

NB. Den Damen ist meine Frau zu Diensten. Reparaturen werden solid und schnellstens ausgeführt. Auswärtige Bestellungen umgehend per Postnachnahme. Sonntags von 10 bis 1 Uhr zu sprechen, Wohnung im Hause, Eingang Margarethenstraße 1.
Krankenhäuser, Spitäler, Armenkassen, Krankenkassen u. s. w. erhalten diese Waaren in solider fachverständiger Weise zum äußersten Preis geliefert und angefertigt. Preisverzeichniß, desgl. mein Schriftchen über dergl. Artikel gratis.

Wurst,
8. Cervelatw. u. geräuch. Brat, pro Pfd. 120 Pf., Spickgeck pro 75 Pf., im Ganzen billiger bei **B. Gast,** Johannstr. 22.

Am besten
zahlt stets für **gebr. Herren und Damen-Garderobe Fr. Selle,** Josephinenstr. 15, 1.

Ein Pianino
von Lokingen, prachtv. Ton, ist sehr bill. zu verk. od. z. verleihen, desgl. ein **Piano für 100 M. Amalienstraße 8, 2.**

Dresdner Bank.
Actien-Kapital M. 36,000,000.
Dresden. Berlin.

Das **Wechsel-Comptoir** besorgt unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft den **An- und Verkauf** von **börsengängigen Effekten, ausländischen Noten** und **Geldsorten.**

Die **Coupons-Kasse** vermittelt die Einlösung **sämmtlicher Coupons, Dividendenscheine** und **zahlbarer Effekten,** den Umtausch verstaatlichter Preußischer Eisenbahn-Actien in **Preuß. 4proc. Konsols** und die **Einholung neuer Couponsbogen.**

Die **Effekten-Depot-Kasse** übernimmt offene und geschlossene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung, die Kontrole der Ziehungen 2c.

Die **Depositen-Kasse,** von welcher die für den Depositenverkehr zur Zeit geltenden Bestimmungen und Checkbücher in Empfang genommen werden können, vergütet in provisionsfreier Rechnung bis auf Weiteres für Baareinlagen rückzahlbar:

ohne vorherige Kündigung 2½
bei einmonatl. „ 3
bei dreimonatl. „ 3½
} **Proc.** Zinsen für's Jahr.

Dresden, den 20 October 1884.

Dresdner Bank.

Täglich Eingang von Neuheiten
Damen- u. Kinder-Regenmäntel.

Regenmäntel: Ulbricht gegründet 1872.

REINHOLD ULBRICHT

24 Marien-Strasse 24

Alle Neuheiten. Gute Stoffe, saubere Arbeit und grösste Auswahl.

Marien-Strasse Nr. 24,
vis-à-vis dem Portieus,
Haus mit 12 Laternen.

Fels vom zum Meer
mit Aufsätzen v. Generalfeldm. **Graf Moltke,** Konsul Dr. **G. Nachtigal,** Prof. **Fr. v. Holtzendorff,** Prof. **W. Freyer,** Dr. **E. v. Hartmann** 2c. beginnt soeben ein neues Jahrg. u. ladet z. Abonnem. ein.

---

23. Schössergasse Ecke Frauenstr. 23 — **ADOLPH JAFFÉ** — 23. Schössergasse Ecke Frauenstr. 23.

Etablissement für Herren- & Knaben-Garderobe

Grundsatz: Wenig Nutzen, großer Umsatz!

Winter-Paletots
in höchst solidem Cheviot-Double, Flocconné, Diagonal, Rattins, sowie sämmtliche Neuheiten der Saison empfehle in eleganter Ausführung, sowie feinen Façons von 18–32 Mark, bessere 36, 39, 41 bis 62 Mark.

Empfehle zur Saison mein grosses Lager Tuche u. Buckskins, sowie Winter-Paletot-Stoffe zur Anfertigung nach Mass unter voller Garantie bei bekannt elegantem Schnitt u. höchst solider Arbeit zu sehr civilen Preisen.

Herbst- und Winter-Anzüge
empfehle in
Rock- u. Sackofaçon
in den solidesten Stoffen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Schlafröcke u. Joppen
in reizender Ausstattung empfehle in nur guten haltbaren, weichen Stoffen in bedeutender Auswahl.

Knabenpaletots u. Anzüge
bis zum Alter von 18 Jahren passend, empfehle, da diesen Artikel nur aus Restern arbeiten lasse, zu sehr billigen Preisen.

Beinkleider
(einzelne) habe einen bedeutenden Posten zurückgesetzt und verkaufe dieselben unter Einkaufspreis.

Preise fest! Siehe jedes Stück zu den daran vermerkten Preisen aus meinen vier Schaufenstern, denn nur auf diese Weise kann jeder mich beehrende Käufer vor Uebervortheilung geschützt werden.

Schössergasse 23, Ecke der Frauenstr. — Adolph Jaffé, — Schössergasse 23, Ecke der Frauenstr.

Hemden-Barchent

in großartiger Musterauswahl, Meter 36, 40, 45, 50, 55, 60, 65 Pf., 64 breite **schwere Elsässer Waare** Meter 80 Pf., **weiße Leinwand** in allen Breiten, **Tisch- und Tafelzeuge, Handtücher, Taschentücher, bunte Bettzeuge** 64 und 94, **Bettdecken, Möbelkattun, Rouleauxstoff, engl. Leinen, blaugedruckte und gefärbte Leinen und Schürzen,**

Größtes Lager von Elsässer Hemdentuch

Meter von 43 Pf. an, **Shirting, Dowlas** in allen Breiten, **Piqués, Barchent,**

Bettdamaste 64, 94 und 104 breit,

in großartiger Musterauswahl u. s. w.

empfiehlt

die Leinenweberei

von

F. T. Mersiowsky

aus Eibau,

Lager in Dresden:

3 Amalienstraße 3.

Für Ausstattungen und Hausbedarf größtes Special-Geschäft am Platze.

En gros. En détail.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Webergasse 1, erste Etage,

Seestrassen-Ecke,

Eingang der Arnold'schen Buchhandl. gegenüber.

Tricot-Taillen

in allen Farben und Ausführungen. Besonders beliebt sind Arrangements mit **Soutache und Herkules-Borde. Preise billigst.**

Siegfried Schlesinger.

Auswahlsendungen auf Wunsch bereitwilligst.

Otto Steinemann's

50-Pf.-Bazar,

Dresden, 8 Schloßstraße 8,

empfiehlt

ff. Spielkarten,

32 Blatt, mit runden Ecken, abgestempelt,

à Spiel 50 Pf.

Gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages Versandt nach auswärts. Muster gegen Einsendung von 70 Pf. in Marken.

Reinetten-Most,

welcher gesünder und an Wohlgeschmack den Traubenmost übertrifft, auch über die Hälfte billiger ist, empfiehlt in Gläsern, Flaschen und Gebinden die

Aepfelwein-Kelterei

von

Otto Petsch, Wilsdrufferstr. 9

(Original-Keller).

Auch gebe ich daselbst nur **ausgezeichnete Reinetten** im Preise von 13 Mark pro Centner von 1—100 Ctr. oder 5 Pfund für 70 Pf. ab.

Bestellungen pr. 10 Pfd. Postsendung franko incl. Emballage für 2 Mark werden schnellstens unter Einsendung des Betrages oder Anweisung effectuirt.

Hochzeits- und Pathen-Geschenke

in Silber und Alfenide empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. C. Tschientschy, Silberwaaren-Fabrik,

Zeughausstraße Nr. 2, neben der Synagoge.

Reparaturen, Vergoldung und Versilberung.

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer.

Tausende von Menschen leiden an Bandwurm. Die Wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als **Bleichsüchtige, Blutarme und Magenkranke** behandelt. Entfernt wird der **Bandwurm** vollständig **gefahr-** und **schmerzlos** nach eigener Methode ohne jede Vor- und **Hungerkur** binnen 2 Stunden **(auch brieflich)** von

Otto Flohr in Dresden-N.,

Markgrafenstraße Nr. 31, parterre.

Sprechstunden täglich 9—3 Uhr.

Sichere **Kennzeichen** vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang nudel- oder kürbiskernähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blasses gedunsenes Aussehen, tiefe, auch blaue Ränder um die Augen, Abmagerung, starke Speichelabsonderungen, stets belegte Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelbefinden nach gewissen scharfen Speisen, als: Heringe, Zwiebel, Essig 2c., sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, träges Verhalten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Magensäure, Sodbrennen, Leib- und Magenschmerzen, Kopfweh, Ohrenbrausen, das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lästigen Masse, sowie stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Kollern und wellenförmige Bewegungen, Herzklopfen, Mattigkeit, Schwere in den Gliedern, Jucken im After, trüben Bodensatz bildender Urin und **Menstruationsstörungen.** Das Mittel besteht **nicht** aus **Kusso, Granatwurzel, Santonin** und **Kamala,** ist **sehr leicht** zu nehmen und schon bei Kindern von 2 Jahren unbeanstandet anzuwenden.

Für Erfolg Garantie!

Zahlreiche Atteste und Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands (auch viele von **Dresden** und **Umgegend**) liegen zur Einsicht. Kur wird von Jedermann selbst **ohne** Berufsstörung vorgenommen. Das Mittel ist **giftfrei** und kann **versuchsweise** genommen werden **ohne dem Magen zu schaden.**

NB. Briefliche Anfragen 2c. bitte ich mit Angabe des Alters und Geschlechts des Patienten unter obiger Adresse nach Dresden-Neustadt zu senden.

Aus erster Hand **Caffee** von den Importeuren

an Consumenten zu Engros-Preisen.

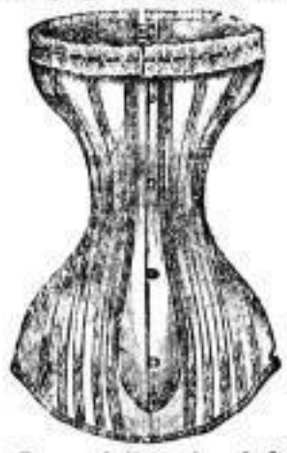
Unser Preiscourant — über 120 Sorten umfassend — versenden auf Wunsch gratis und franco. — Als besonders preiswerth offeriren:

Campinas, eigner Import, 60, 65, 70, 75, 80 Pfg. pr. Pfd.
Domingo, Laguayra, Mexicaner, Guatemala, 75, 80, 85, 90, 100 Pfg.
Portorico, eigner Import, 95, 100, 110 Pfg. pr. Pfd.
Nellgherry, eigner Import, 85, 90, 95, 100, 105, 110 Pfg. pr. Pfd.
Plantation-Ceylon, eigner Import, 95, 100, 110, 120 Pfg. pr. Pfd.
Java, Preanger, Menado 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 125—130 Pfg. pr. Pfd.
Mocca, eigner Import, sehr aroma. kräftig, 130 Pfg. pr. Pfd.

Born & Dauch, Caffee-Grosshandlung

Dresden	Chemnitz
Seestrasse No. 6, I. Etg.	*Langestrasse No. 5.*

Transit-Läger { Hamburg, Alter Wandrahm No. 6. Triest, Via della Squero Nuovo No. 4.



Geehrten Damen halte meine **bestrenommirten** Corsets und Tournüren von **tadelloser** Façon, **größter** Haltbarkeit und Preiswürdigkeit bestens empfohlen. In meinen sieben Schaufenstern stehen ca. 100 verschiedene Corsets und ca. 50 Tournüren mit **Preisen** zur gefäll. Ansicht. Um auch auswärts wohnenden, mich persönlich beehrenden Damen die Sicherheit zu bieten, ein **gut passendes** Corset zu kaufen, können die Corsets im Etablissement von meinen Schneiderinnen anprobirt werden. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen und Wäsche werden in **kürzester** Zeit ausgeführt.

Corset-Fabrik

Max Hoffmann,

Wallstrasse, Ecke Scheffelstraße.

---

30 jähriger, vorzüglich bewährter Erfolg.

Grohmann's

Origin. Deutscher Porter

(Malzextract)

hat die Ehre, einen solchen aufweisen zu können. **Derselbe, von den grössten medicinischen Capacitäten geprüft und empfohlen,** sucht nicht auf der wankenden Unterlage der Reklame zu stehen, sondern sein positiver innerer Werth verschaffte demselben seine Berühmtheit.

Nur **Grohmann's Deutscher Porter** wurde von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen ausgezeichnet, ebenso ist derselbe von der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig geprüft und begutachtet worden. **Preis à Flasche 40 Pf.**

Haupt-Depot: **Bruno Meißner,** Kreuzstraße 1.

Neustadt bei Kaulm, **Schippan** und **Jos Erdiel,** Bautznerstraße 68. **Pirna: A. Grundig. Kamenz: H. Nächster.**

Neu!

D. Leonardt & Catwinkel's

Reichstag-Feder

vermöge ihrer Form ausserordentlich elastisch, gleich vorzüglich für Schnell- und Schönschrift. Zahlreiche Anerkennungen. Form und Verpackung gesetzlich geschützt. Zu beziehen in vier Spitzen: EF (extra spitz), F (spitz), M (mittelbreit), B (breit) durch **alle feinen Schreibmaterialien-Handlungen.**

Bruchleidende

finden Hilfe, sichere Zurückhaltung, Besserung, auch Heilung ihrer Uebel durch meine nach langjähriger Erfahrung für jedes Leiden besonders konstruirten und verbesserten Bruch-Bandagen.

E. Richter, geprüfter Bandagist, **Magazin: Wallstr. 13.**

Lager von Gummistrümpfen, Mutterspritzen, Selbstklystirer, Binden, Respirators, Inhalirapparate, Geradehalter, Fußschienen 2c.

Echt Pulsnitzer

empfiehlt die

Pfefferküchlerei von M. Köhler

aus **Pulsnitz.**

Prämiirt in Dresden, Berlin und Breslau.

Als vorzüglich gute und reine Zucker- und Honigkuchen, kleine und große Pflastersteine, Makaronen, Makaronenkuchen, einfach und gefüllt, Vanillen, Leb- und Wiegekuchen, extra feine Pariser Leckerle, weiße und braune Tafeln, weiße und braune Zungen, Speisekuchen, überzogene Mandeln und Spitzkugeln u. s. w. Feinste Qualität von **Zuckernüßchen, braune Nüßchen und braune Rollen.** — Stand der Bude **nur Dresden-Neustadt, vis-à-vis der Hauptwache,** an meiner Firma **M. Köhler aus Pulsnitz** kenntlich. **In Dresden-Neustadt nur das einzige Geschäft aus Pulsnitz.**

Jede Weihnachtsbestellung wird entgegengenommen und zur größten Zufriedenheit ausgeführt.

Neuheiten

Geraer reinw. Kleiderstoffe

in reichster Auswahl empfiehlt

L. Rotzsche, Galeriestraße 16.

Geschäfts-Veränderung.

Am heutigen Tage verlegte ich mein **Uhren-, Gold- und Silberwaarengeschäft** neuer und gebrauchter Gegenstände, welches ich 16 Jahre in demselben Hause inne hatte, in den kleinen Laden, Hauseingang links. **Es wird keine Preiserhöhung stattfinden.** Dies meinen langjährigen Kunden, Freunden und Bekannten zur Nachricht **W. Rudolph,**

Wilsdrufferstraße 17, parterre, links.

Lama,

grossartig-ste Auswahl

zu Jacken und Kleidern,

94 breit,

in entzückenden neuen Mustern.

Meter von 120 bis 350 Pfg.

H. M. Schnädelbach,

Marienstr. u. Antonsplatz Nr. 4.

Weinhandlung und Champagner-Fabrik

W. F. Seeger,

Dresden-Neust., Kasernenstr. 13,

gegründet im Jahre 1822,

empfiehlt **Bordeaux-, Rhein-, Moselweine** 2c., sowie

Champagner (aus **französ.** u. **deutschem Wein**) **die Flasche 2—4 Mark,**

Erlauer (ungar. Rothwein),

die 100 Liter 105 M., die Flasche 90 Pf., excl. Flasche,

Vöslauer (österr. Rothwein),

Barletta (ital. Rothwein),

Spalato (dalmat. Rothwein),

die 100 Liter 144 M., die Flasche 120 Pf., excl. Flasche.

Flaschenlager bei: **Alfred Meysel,** Marienstraße 7, **Alfred Rösler,** Ostra-Allee 11, **Th. Voigt,** Mathildenstr. 41, **R. Menzner,** Wettinerstr. 17, **A. Rehbann,** Papiermühleng. 1, **Gustav Boitz,** gr. Meißnerstr. 14, **Emil Fischer,** Holbeinstraße 6, **O. Friedrich,** Königsbrückerstr. 79, **Gebr. Pohle,** Hauptstr. 7 u. Ziegelstr. 15, **Bruno Grossmann,** Amalienstr. 22, **Victor Neubert,** an der Kreuzkirche 3, **Bernh. Polter,** Weißeritzstraße 31, **Carl Teischow,** Pragerstr. 17b.

In Rotwein **Hermann Freyer. Rabenau, Emil Neuhaus. Crimmitschau, Emil Oehme. Plauen im Vogtlande, L. Hartenstein. Glashütte, Theodor Schindler. Oederan, Franz Unger. Radebeul, A. & H. Mitzscher. Hainichen. H. Emil Poeland jr. Falkenstein, Richard Nehnert. Frauenstein. W. E. Richter. Colditz. H. Warneck. Lößnitz i. E., Apotheker T. Ring. Zschopau, Conditor Louis Thiele, Langenleuba i. S., Apotheker Georg Ventense. Werna, E. Böhnisch. Zittau, Gustav Knothe. Bautzen, J. G. Klingst Nachf. Rochlitz, Scheff & Sohn Nachf. Oschatz, Robert Graul. Bad Kreischa, Reinh. Seeger. Taurankt, Apotheker Otto Lagatz. Freiberg, Otto Wenzel. Löbau, Clemens Scharf. Riesa a. E., Georg Lensch. Kamenz, Clemens Kahnt. Annaberg, C. A. Sachse. Deuben, Otto Schliewen.**

Feine Plomben, kunstl. Zähne
Beste Ausführung, solide
Preise.

Herzogl. Coburg. Hofl.

Hof-Zahnarzt Schütz

Dresden-Altst.
Seestrasse 10 (Kaufhaus).

Seidensammet u. Seidenplüsch,

schwarz u. farbig, für **Mäntel, Kleider, Besatz** 2c.,

Sealskin, schwarz u. braun, für Mäntel

stets zu billigen Preisen vorräthig bei

G. A. Terheggen & Co.,

Sammetfabrik,

Waisenhausstrasse 7, 1. Etage links.

Wäsche-Zuschneiden,

Maschine- und Handnähen wird gründlich gelehrt **Amalienstraße 6, 4. Etage rechts.**

---

30 Nähmaschinen

gebr., darunter 12 Stück Singer-System, sind ganz billig zu verkaufen große Kirchgasse 9 part.

Die
Ungarische Mehl-Niederlage

8 grosse Schiessgasse 8
empfiehlt ihre vorzüglichsten **preisgekrönten Mehle** im Ganzen und Einzelnen **billigst.**

Tanz-Lehr-Institut

Reissigerstrasse 16, I.

Der diesjährige **Sonntags-Cursus** (geschlossener Zirkel) beginnt **am 2. November** f. d. Damen Nachm. 3 Uhr, desgl. f. d. Herren Abends 7 Uhr. Anmeldungen daselbst oder Bautzner-strasse Nr. 7. **E. Friedrich.**

NB. Garantie für einen regelmässigen, den besten Gesellschaftskreisen entsprechenden Unterricht.

Kohlen-Kasten

(Haupt-Force-Artikel) empfehle in bester starker Waare, vierk. 1¼ M., **Kanonenform** 1¼ M., ff. mit Deckel von 3 M. an bis hochfeine holländische, **Asche-Eimer** 1¼ M., **Kohlenlöffel** 25 Pf., **Feuerhaken** 20 Pf., **Ofenbleche** von 80 Pf. an, **Rohrdecken** 55, 75 u. 90 Pf., **Feuer-Anzünder** Pck. 15 Pf.

Ofen-Schirme St. 6 M. an, desgl.
Ofenvorsetzer, Schirmständer, Geräthständer
nebst Geräthen in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

Küchenschränke (Specialität) 15, 21, 26, 30 Mk. **Aufwasch-Tische, Bänke,** Stühle, Leitern, Regale, alle Holzwaaren, Blechwaaren, Zinkblüsser, Brodkasten besonders schön u. billig.

JAHENCKELS ✕ SOLINGEN — **Tischmesser** und **Gabeln, Küchen-** und **Taschenmesser,** Scheeren 2c., das beste Solinger Fabrikat, unter Garantie, desgl. **Löffel** u. **Kaffeebreter** zu Fabrikpreisen. **Hack-** und **Wiegemesser** von 75 Pf. an.

Gardinenstangen 1 M., **Rosetten** Paar von 30 Pf. an.
Zink-Eimer sehr haltbar, 1 M. u. 1 M. 35 Pf., desgl. lackirt 1½ und 2 Mark.
Waschtische von Eisen, komp. mit Geschirr, à 3 M., 5, 8, 12—24 M.

Wäsche-Wring-Maschinen,
das allerneueste, unstreitig praktischste Fabrikat, desgl. **Wasch- u. Mangelmaschinen, Waschwannen, Plättbreter und Böcke, Trockengestelle, Plättglocken** für Glanz-Wäsche mit 2 Stählen, von 4½ Mark an, **Waschbreter** 75 Pf. und 1 M., **Wäscheleinen** 1 M. 50 Pf., 2 M. u. 3 M., **Klammern** Schock 25 Pf.

E. F. Weidemann, Wilsdrufferstr. 14.

1. Etage **„3 Raben"** 1. Etage.

J. M. Hörnlein,

Schneider für Herren,
empfiehlt sein großes Lager aller
Stoff-Neuheiten
zur Anfertigung eleganter Garderobe zu nachstehend äußerst billig gestellten Preisen:
Winterüberzieher Mk. 50, 55, 60, 65, 70—90.
Anzüge Mk. 30, 35, 40, 45, 50—80.
Beinkleider Mk. 15, 16, 17, 18, 20, 22—30.

J. M. Hörnlein,
Schneider für Herren.
Nr. 22 Marienstraße Nr. 22. 1. Etage, „3 Raben".

Für Herren!

Winter-Ueberzieher für 22 Mark,
Winter-Ueberzieher für 25 Mark,
Winter-Ueberzieher für 30 Mark,
Winter-Ueberzieher für 35 Mark,
Winter-Ueberzieher für 40 Mark,
Winter-Ueberzieher für 45 Mark,
Winter-Ueberzieher für 50 Mark,
Winter-Ueberzieher für 55 Mark,
Winter-Ueberzieher für 60 Mark,
höchst solid angefertigt, empfiehlt

J. M. Hörnlein,
Schneider,
Marienstrasse 22, I., „3 Raben"
und Wettinerstrasse Nr. 5 im Laden.

NEU! Ernst Eckstein.
Das Vermächtniss.

Roman aus der Gegenwart.
3 Bände 12 Mark. Elegant gebunden 15 Mark.
Verlag von **C. Reissner, Leipzig.**

Michalk's
automatischer Schmier-Apparat.
Deutsches Reichs-Patent.
K. K. Oesterr.-Ungarisches Privilegium.

Den Herren Besitzern von Dampfmaschinen, Dampfapparaten 2c. empfehle ich meinen schon seit Jahren gut eingeführten selbstthätigen **Schmier-Apparat.** Bereits anerkannt als das vorzüglichste aller bestehenden Systeme, ist man in der Lage, den unter Dampfdruck stehenden beweglichen Maschinentheilen zwecks Konservirung und Reibungsverminderung jedes gewünschte Quantum Fett mit Hilfe eines am Apparat angebrachten, von außen stellbaren Regulators zuzuführen. Seine sichere Funktion und rationellster Verbrauch von Schmiere jeden Flüssigkeitsgrades, neben bedeutender Kohlenersparniß, unter gänzlichem Ausschluß von Reparatur, sind Eigenschaften, die bis jetzt nicht gekannt wurden. Der Apparat wird in 4 Größen ausgeführt. Preis-Courant und Anerkennungsschreiben stehen franko zu Diensten.

W. Michalk, Armaturen-Fabrik,
Deuben bei Dresden.

Oeffentlichen Dank

bringe ich Herrn **E. Dürschmidt,** Lehrer der Naturheilwissenschaft, Pillnitzerstraße 14, 2. Etage, hierdurch, indem mich derselbe von einer hartnäckigen Nerven-, Herz-, Magen- und Nierenkrankheit, beginnender Auszehrung befreit und durch seine Aufopferung vollständig gesund gemacht hat. Im Interesse der leidenden Menschheit wünsche ich, daß dieses bekannt wird.

Dresden, den 19. October 1884.

Ernst Helbig.

Preisgekrönt Wien 1882. Amsterdam 1883.

Höchster Comfort.

„Faulenzer"

eleganter Fauteuil, Patent Curth,
jede Lage annehmend ohne einen Handgriff thun zu müssen.

Man **streckt** sich in die gewünschte Stellung, der **Fauteuil schmiegt** sich derselben an. Die eigene Schwere **fixirt** die Lage. **Auch durch Möbelhandlungen, Polsterer zu beziehen.** Prospekte gratis. Gepolstert von 42 Mark an.

Fabrik sächs. Möbel zu Dresden,
Paul Koppel,
21 Pirnaischestraße 21.
Detailverkauf von Stühlen, Sophas und Polstergarnituren.

Neue Winter-Mäntel

auch für Kinder

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Künstl. Gebisse,

einzelne Zähne,
Fritz Hansen, Johannesstraße 4, I.,
empfohlen durch Dr. med. Berthelen.
Umänderungen. Reparaturen. Plomben.
Solide Ausführung. Mäßige Preise.

Möbel-Aufbewahrung

in hellen trockenen Etagen, auf Wunsch auch einzelne Zimmer, ebenso Spedition für Möbel und Reise-Effekten, Reise-Körbe und Kisten in jeder Anzahl bei billigster Preisnotirung.

Albert Senewald's
Transport-Comptoir,
Neustadt-Dresden.

3 Möbelwagen bis 1. November leer **nach Zittau.**

Milchvieh-Verkauf.

Montag den 27. d. Mts. stelle ich einen großen Transport **bestes Milchvieh** im **Milchviehhofe zu Dresden** zum freihändigen Verkauf.

Bahnhof Döbeln. **Eduard Seifert.**

Speise-Kartoffeln,
blaurothe Zwiebelkartoffeln, weiße Schottische do., sehr mehlreich u. wohlschmeckend, liefert **pro Centner 3 Mark** franco Haus **Vorwerk Lämmchen,** Blasewitzerstraße 46.

Gelegenheits-Kauf.
Für **Conditor,** die gesonnen sind, sich selbstständig zu machen, steht eine feine Einrichtung mit Arbeitsgeräthschaften billig zum Verkauf. Näheres große Brüdergasse 9, Drei Karpfen.

Hemden-Barchent,

großartiger Bedarfsartikel für den Herbst.
Massige Qualitäten-Auswahl in hell und dunkel, glatt u. gestreift, Meter 40, 45, 50 bis 90 Pfg., = Elle 23, 25, 28 bis 50 Pfg.
Besonders weiche und wollige
Barchente
zu Negligé-Sachen, in himmelblau, rosa 2c., Meter 80, 90 Pfg., = Elle 45, 50 Pfg.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Bettzeuge,

roth und weiß karrirt,
kräftige hübsche Waare, Meter 45 = Elle 25 Pf.,
Inlet,
roth und weiß gestreift,
Meter 50 = Elle 28 Pf.,
glattrothes Inlet,
Meter von 70 = Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite.
weiße kernige
Halbleinwand
Meter 45 = Elle 25 Pf.
weißer Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter 40 = Elle 23 Pf.,
3 Ellen breite Leinwand,
zu Bettüchern ohne Naht, Meter **140, 160, 180 Pf.** = Elle 80, 90, 105 Pf.,
grautuchleinen
in bedeutender Auswahl.
Abgepaßte **Handtücher,** das Stück 40 Pf.
Windelzeuge
(gehörige Breite) in kleinen Mustern
Meter 35 = Elle 20 Pf.
Fertige
Strohsäcke
Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Handlung exotischer Vögel
Jos. Zuckerkandel,
8 Wallstrasse 8.
Habe von meinen Züchtern in Andreasberg die feinsten Harzer-Kanarienvögel abgenommen, Empfehle dieselben, sowie große Auswahl exotischer Vögel, amerikanischer Spottdrosseln, feinste Vogelbauer, Muscheln, Goldfische, dalmatinische Ameiseneier, Weißwurm

Vollheringe,
große 3 St. 20 Pf., kleine St. 5 Pf.
große frische Kieler
Speck-Pöklinge,
Stück 10 Pf. und 3 St. 20 Pf.,
Caviar,
mild gesalzen, Pfund 2 Mark,
Brat-Heringe,
à Wall (80 Stück) 3 M.,
à ½ Wall (40 Stück) 2 M.,
Russ. Sardinen,
à Faß, 10—11 Pfd. wiegend, 2 M.
Neuer Appetit-Hild,
à Dose 75 Pf.,
Fr. Schellfisch.

E. Paschky,
Pillnitzerstrasse Nr. 3,
Wettinerstrasse Nr. 9.

Storchnester à Stück 20 Pfg.,
Spritzkuchen à Stück 10 Pfg.,
Pfannkuchen à Stück 10 Pfg.
empfiehlt täglich frisch
Hermann Rühle,
Landhausstr. 1, am Neumarkt.

Winter-Paletots

in allen Farben u. Stoffen 18, 20, 22 bis 70 Mk.,
Kaisermäntel
20, 22, 24 bis 70 Mk.,
Compl. Anzüge
in Sacco- und Rock-Façon 20, 22, 24 bis 72 Mk.,
Knaben-Anzüge und Paletots
5, 6, 7 bis 30 Mk.
empfiehlt in colossaler Auswahl

Moritz Pfefferkorn,
nur
1 Annenstraße 1
im Hotel zum „Goldnen Ring",
17 Altmarkt 17,
Eingang a. d. Kreuzkirche.

Empfehle:
Kohlenkanonen,
Kohlenlöffel von 25 Pf. an,
Kohlenschütter,
Kohlenkasten von 1½ M. an,
Feuergeräthe mit Ständern,
Ofenvorsetzer,
Ofenschirme,
Ascheimer,
Alles in größter Auswahl.
F. Bernh. Lange,
Amalienstrasse 5 u. 7.

Wagen-Verkauf.

4 gebrauchte leichte **Landauer,** 2 noch wie neu darunter, 1 leichter Einspänner, 5 fensterig, 6 halbverdeckte ein und zweispännig, ein leichter Fensterwagen, gut gehalten, mit Ripsausschlag, 4 offene leichte Einspänner, doppelsitzige Americains, Whiskies werden zu sehr billigen Preisen abgegeben. Bei genügender Sicherheit werden Abschlagszahlungen angenommen. Gleichzeitig empfehle ich mein **Lager neuer eleganter Luxus-Wagen** in jedem Genre unter Garantie (Schlesinger) zum Niederschlagen. Reparaturen werden solid und billig ausgeführt.

F. A. Sachse,
Wagenbauer,
Trompeter-Strasse 20.

Gersdorf & Pfeiffer,

Hauptstrasse,
Etablissement für Stapelwaaren.
Regen-Mäntel
gutsitzend, solid im Tragen, bedeutende Auswahl,
Stück von 9 Mark an!
Winter-Paletots,
Stück von 12 Mark an.
Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Dresdner Filzschuhfabrik
von **Oswald Köberling,**
8 Freibergerstrasse 8
empfiehlt billigst
gewalkte Filzschuhe,
gewalkte Filzpantoffeln,
gewalkte Filzstiefeln,
gewalkte Filzstrümpfe,
gewalkte Kinderschuhe.
Reelle billige Bedienung

Speise-Leinöl

stets frisch geschlagen, aus der Hofmühle zu Plauen bei
Julius Ranft,
Breitestraße Nr. 21.